

HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz | 28. Jahrgang
Nr. 109 | März 2018

HANDWERK.DE

Roy, Zupfinstrumentenmacher

Und? Was hast du heute gemacht?

Wer etwas Echtes erschaffen möchte, findet
seinen Beruf im Handwerk.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Bei welcher Krankenkasse bin ich auch online bestens aufgehoben?



Jetzt wechseln!

Die Onlinefiliale der IKK classic. Einfach und schnell Ihre Anliegen erledigen sowie persönliche Daten aktualisieren.

Jetzt registrieren unter meine.ikk-classic.de



02 - 16

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Kulturerbe Orgelbau | Gesellenfreisprechung | Vorstellung von drei der Besten | Jahreshauptversammlungen | Erste Hilfe Lehrgang | Malerstammtisch | Fachexkursion | Innungsmitglied erhält Sächsischen Gründerinnenpreis | Volleyballturnier der Handwerker | Berufemarkt Kamenz | neues JOBSTARTER plus-Projekt vorgestellt | DANKE-Aktion: Hauptpreis eingelöst | Online & offline für die Kunden

IKK classic informiert

22 - 24

SIGNAL IDUNA informiert

26

HWK Dresden informiert

28 - 33

36 - 45

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Gesellenfreisprechung | Neujahrsbrunch der Wirtschaft | Ehrung Vorbildliche Ausbildungsbetriebe | Tag der offenen Tür am BSZ | Speed-Dating beim INSIDERTREFF | Rückblick auf erfolgreiche Seminar-Reihe | Veranstaltung zur neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung | Terminvorschau | Sprechstage in Zittau

47

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Weihnachtsfeier 2017 | 1. Mitgliederversammlung 2018

48 - 52

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Ganztagesseminar und 1. Mitgliederversammlung 2018 | Bauteilspende an das BSZ Zittau | Freude am 08. März 2018

Partner für Ihr Recht

52

Steuertipps

54 - 55

Partner der Region

13, 16 - 21, 25, 27, 34, 35, 41, 44, 46, 48, 50, 53

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen begrüßt neue Innungsmitglieder:

Elektrotechnikerinnung Bautzen

· Firma Elektro-Kwast, Inh. Sandro Ziesche, 02733 Weigsdorf-Köblitz

Friseur-Innung Bautzen

· Der Friseurladen, Juliane Seidel, 02689 Sohland

Maler-und Lackiererinnung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz

· Z Malerei, Stefan Zehler, 02977 Hoyerswerda

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz begrüßt neue Innungsmitglieder:

Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz

· Goldschmiedemeister Thomas Kretzschmar, 01326 Dresden

· Goldschmiedemeisterin Annette Lührs, 01445 Radebeul

IMPRESSUM

HANDWERK aktuell
Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR
28. Jahrgang | März 2018

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 - 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 - 87 74 51

Redaktion:
Teil KHS Bautzen — Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz — Doris Grasse
Tischler-Innung Kreis Görlitz und
KFZ-Innung — Elke Pullwitt

Gesamtherstellung:
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 - 29 44 345
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de
Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom Januar 2018.

Fotos:
Kreishandwerkerschaft Bautzen,
Kreishandwerkerschaft Görlitz, KFZ-Innung
„Oberlausitz“, Tischler-Innung Kreis Görlitz,
IKK classic, Handwerkskammer Dresden,
MARKETINGFIRMA, siehe Bildnachweise im Inhalt

Satz: SEBORA-DESIGN, S. Rast
Königshainer Straße 5, 02906 Niesky
Telefon: 0173 57 55 316

Verteilung:
An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen und
Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und
Institutionen

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare,
1. Quartal 2018

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Altehrwürdiges Handwerk in Unesco-Liste aufgenommen

Kulturerbe Orgelbau

Im Dezember 2017 wurde Deutschlands Orgelbau und Orgelmusik in die Unesco-Liste für immaterielles Kulturerbe aufgenommen. Ein altehrwürdiges Handwerk, das gerade auch in der Oberlausitz viele Traditionen hat. Deutschlandweit gibt es ca. 400 Orgelbaubetriebe mit etwa 1.800 Mitarbeitern, nur ca. 50 davon haben mehr als 10 Mitarbeiter. Etwa 180 Lehrlinge befinden sich deutschlandweit in der dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Orgel- und Harmoniumbauer. In den Kirchen und Konzertsälen Deutschlands stehen mehr als 50.000 Orgeln (Quelle: Bund Deutscher Orgelbauerbaumeister e.V.) Im Landkreis Görlitz gibt es vier in die Handwerksrolle eingetragene Orgelbaubetriebe. Im Landkreis Bautzen sind es drei, die auch fleißig ausbilden. Mit zwei Betrieben haben wir uns aus diesem Anlass unterhalten:

Ekkehart Groß hat seinen Betrieb 1990 in Kubschütz gegründet und ist mit seinen sieben Mitarbeitern vorrangig in Sachsen unterwegs. Vor drei Jahren hat er die Orgeln in Großschönau und Grünhain neu gebaut. Gerade wurde die Restaurierung der Silbermann-Organ in der Jakobikirche in Freiberg abgeschlossen und jetzt ist er in der Kirche St. Nikolai in Pulsnitz tätig. Ein weiterer aktueller Auftrag ist die Restaurierung der Orgel der Wehrkirche in Nieder Seifersdorf. Erbaut wurde sie 1841 vom königlich preußischen und k. u. k. Hoforgelbauer Carl Friedrich Ferdinand Buckow, der unter anderem in Prag, Wien, Ungarn und Weißrussland 54 Orgeln vollendet hat. Besondere Verdienste hat sich Ekkehart Groß bei der Ausbildung des Nachwuchses erworben. 2017 und 2018 konnte jeweils ein Lehrling nach dreieinhalbjähriger Lehrzeit die Lehre abschließen, 2017 wurde Laszlo Molnar und 2018 Adrian Chinow jeweils Beste (Ostdeutsche) ihres Jahrgangs!

Ekkehart Groß freut sich über die tolle Würdigung des deutschen Orgelbaus. Einerseits nimmt er als Orgelbauer selbst Besonderheit seines deutschen Traditionshandwerks jetzt bewusster wahr und andererseits würde er sich natürlich freuen, wenn durch die öffentliche Wahrnehmung jetzt vielleicht auch Fördermittel für die Instandhaltung und Pflege der „Königin der Instrumente“ leichter und reichlicher fließen würden. Für seine Arbeit sieht er dadurch keine großen Veränderungen. Orgelbauer gehen seit jeher sorgsam und traditionsbewusst mit den Instrumenten um und müssen viele denkmalpflegerische Forderungen einhalten.

Auch **Anne-Christin Eule** ist froh, dass dadurch die Aufmerksamkeit für das Orgelbauerhandwerk in der Öffentlichkeit wächst. Das traditionsreiche Unternehmen Hermann Eule Orgelbau GmbH wurde am 26. Januar 1872 in Bautzen gegründet. 2006 übernahm die Urenkelin des Gründers, Frau ANNE-CHRISTIN EULE das Familienunternehmen, weitere Geschäftsführer sind DIRK EULE und JIŘÍ KOCOUREK. Hier wahrt man den Geist der sächsischen Silbermannschule, verbunden mit neuesten künstlerischen und technischen Erkenntnissen. Auch in Bautzen stehen Neubau und Restaurierung eng beieinander. Neu gebaut wird zur Zeit eine Chororgel in der Abteikirche Brauweiler bei Köln. Mit Restaurierungsarbeiten ist Orgelbau Eule aktuell in Bad Frankenhausen, In Nidda (Hessen) und im Sauerland beschäftigt. Bei EULE lernen momentan zwei Lehrlinge im 1. Lehrjahr, zwei sind im dritten Lehrjahr und für das im Sommer beginnende Ausbildungsjahr sind ebenfalls schon zwei Lehrverträge unterzeichnet.



Hermann Eule Orgelbau GmbH aus Bautzen hat die neue Orgel im Kulturpalast in Dresden errichtet

Die deutschen Orgelbauer haben sich im Bund Deutscher Orgelbauerbaumeister e.V. organisiert, dem aktuell 126 Mitglieder angehören (www.deutscher-orgelbau.de).

Orgelbaubetriebe aus Sachsen sind unter anderem in der Musikinstrumentenbauerinnung Dresden organisiert (www.musikinstrumentenbauerinnung.de).



Ekkehart Groß, Laszlo Molnar und Norbert Becker (v.l.n.r.) bauen das Schwellwerk für die neue Orgel in Großschönau in der Werkstatt in Waditz/Kubschütz

Lehrlingsfreisprechung März 2018

Gesellenfreisprechung von 42 Junggesellen im Burgtheater Bautzen

Die diesjährige Gesellenfreisprechung für die Berufe Anlagenmechaniker SHK, Elektroniker und Metallbauer fand am 03. März 2018 im Burgtheater in Bautzen statt. Zuvor hatten die 42 Junggesellen nach dreieinhalbjähriger Lehrzeit ihre Gesellenprüfungen erfolgreich bestanden. Unter den vielen jungen Männern fand sich nur eine Frau, Anne-Marie Schmidt konnte ihre Ausbildung als Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk wegen guter Leistungen verkürzen und erhielt ebenfalls ihren Gesellenbrief.

Nach dem traditionellen Einmarsch mit den Innungsfahnen begrüßte **Kreishandwerksmeister Frank Scholze** die jungen Gesellen, ihre Angehörigen und zahlreiche Gäste. Wieder war Martin Ludenia als Co-Moderator dabei und brachte den Saal gleich zu Beginn beim Warm up mit leichter „Handarbeit“ in



Schwung. Feierlich wurde die Innungslade durch **Ulrich Haase** geöffnet und die Kerze entzündet. In seinen Begrüßungsworten würdigte **KHM Scholze** die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit der Innungen bei der Abnahme der Prüfungen. Bezugnehmend auf die aktuelle Regierungsbildung wunderte er sich darüber, wie schnell plötzlich handwerkliche Themen in der Politik wahrgenommen werden: man spricht über das schon lange geplante Bildungsticket für Azubis, kostenlosen Nahverkehr und finanzielle Erleichterungen bei der Meisterausbildung. Auch wenn diese Themen jetzt hochgerückt scheinen, ist das kein Grund, uns darauf zu verlassen und sie weiter im Fokus zu behalten. Eine Umfrage unter den Berufsschülern unserer regionalen BSZ ist jedenfalls auf ungeteilte Zustimmung bei den Betroffenen gestoßen und erste Rückmeldungen sind zahlreich eingegangen. Er ermunterte die jungen Handwerker, ihre Chancen in der Oberlausitzer Heimat wahrzunehmen, sei es als Geselle oder selbständiger Handwerker, die Gelegenheiten sind zahlreich.

Als erste sprach **Birgit Weber**, die Beigeordnete des Bautzener Landrates, zu den jungen Handwerkern. Am Beispiel von Goethes „Zauberlehrling“ führte sie ihnen vor Au-



gen, dass ab jetzt sie es sind, die mit ihren Händen die Wunder vollbringen können. Wissen + Talent lautet ihre Interpretation der Zauberformel von heute. Und weil gerade die heutige Jugend und die Handwerksbetriebe das schnelle Internet besonders interessiert, hatte Martin Ludenia auch eine Nachfrage an sie bezüglich des Breitbandausbaus. Brigit Weber hat dieses Thema im Landkreis so vorangetrieben, dass er heute als Vorbild-Kreis dient. Wenn der Kreistag Ende März den Startschuss gibt, und dann könnten 100 Mbit/s 33 Monate später breitflächig zur Verfügung stehen.

Auch Oberbürgermeister **Alexander Ahrens** hat es sich nicht nehmen lassen, dem Handwerkernachwuchs Mut zu machen. Er berichtete über seine persönlichen Erfahrungen mit deutschen Handwerkern in China, die dort hoch angesehen sind. Er ermunterte sie, auch woanders Erfahrungen zu sammeln, aber eben auch, wiederzukommen. Die Lebensqualität der Oberlausitz lernt man am Besten schätzen, wenn man Vergleiche anstellen kann. Genau deswegen ist er selbst von Berlin nach Bautzen gezogen. Und auch hier hatte Martin Ludenia eine Nachfrage zu den aktuellen Stadtthemen: eine neue Spreequerung für Fußgänger ist angedacht, aber die „Krone“ ist leider nicht zu retten.



Die Festrede hielt **Bettina Kusche**, Direktorin Firmenkunden bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Sie begann mit der Imagekampagne des Handwerks: „Handwerk bringt Dich überall hin“ – in ihrer Ergänzung: „Es kommt auch überall zu Dir“. Zu ihr kommt es auf drei Wegen: als Kundin, im Job, als Frau. Als Kundin berichtete sie als Hochwasserbetroffene über den Service ihrer Heizungsbauer, kleine Gesten, die eben das regionale Handwerk ausmacht und von anonymen Großbetrieben unterscheidet. Im Job betreut sie die zahlreichen Handwerkskunden der Sparkasse. Handwerk und Sparkasse haben viele Gemeinsamkeiten, Regionalität, Ausbildungsleistung. Und als Frau würdigte sie die vielen „geheimen“ Chefs im Handwerk, die Frauen, oft die „Chefinnen der Zahlen“. In der Nachfrage Martin Ludenias, wie die jungen Gesellen den ersten Gesellenlohn am besten anlegen sollen, riet sie zur Regelmäßigkeit. Auch mit kleinen, aber regelmäßigen Beträgen kann man sich größere Wünsche erfüllen.



Roland Ermer, Präsident des Sächsischen Handwerkstages, **Uwe Nostitz**, Vorstandsmitglied der HWK Dresden und Kreishandwerksmeister **Frank Scholze** überreichten die Zeugnisse an die Besten. Zuvor konnten vier von ihnen in Wort und Bild etwas näher vorgestellt werden. Mit dem Prädikat „gut“ haben ihre Lehre beendet:

- Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk **Anne-Marie Schmidt**, Fleischerei Richter, Löbau
- Metallbauer **Marcel Weitzmann**, Fuchs + Girke Bau und Denkmalpflege GmbH Ottendorf - Okrilla
- Und die drei Elektroniker **Sebastian Kurth** und **Jonas Franceschi** aus dem Ausbildungsbetrieb Frequenz Elektro GmbH Radeberg **Michael Richter** aus dem Ausbildungsbetrieb VEPA Installationen GmbH Co. KG Pulsnitz



Aus den Händen der Innungsobmeister und Prüfungsausschüsse erhielten alle ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe, Präsente der Sponsoren sowie einen Weiterbildungsgutschein über je 100.- €.

Bei der Zeugnisübergabe der Berufsgruppen kam Martin Ludeña wieder zum Einsatz: er befragte die meisten nach ihren Zukunftsplänen und der Zufriedenheit mit dem Abschluss! Einige Spontanantworten erhöhten die ohnehin schon gute Stimmung im Saal weiter.

Marcel Weitzmann dankte den Ausbildern anschließend aus der Sicht des Lehrlings.

Im kulturellen Teil wurde es artistisch – das **Artistenstudio Bautzen e.V.** präsentierte zuerst eine Marionettendarbietung mit Paulina und Deborah. Und danach kamen Vivien und Lisa mit stimmungsvollen und blitzschnellen Umkleidemanövern.

Der Abschlussfilm aus der Imagekampagne des Handwerks war als Anregung gedacht: „Der Weg des Meisters“ kann manchmal recht ungewöhnlich sein.

Wir danken allen Sponsoren, dem **Versorgungswerk der SIGNAL Iduna**, der **Ostsächsischen Sparkasse**, der **Kreissparkasse Bautzen**, der **IKK classic**, der **Volksbank Dresden-Bautzen e.G.** und der **INTER Versicherung** für Ihren Beitrag am Gelingen dieser Veranstaltung.



Anlagenmechaniker



Elektroniker



Elektroniker



Metallbauer



Metallbauer

Vorstellung von drei der Besten der diesjährigen Gesellenfreisprechung

Unsere Besten:

Anne - Marie Schmidt – Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk, Spezialisierung Fleischerei

Frau Schmidt hatte im ersten Anlauf eine Lehre als Chemielaborantin in Dresden begonnen. Sie kommt jedoch aus Rietschen, eine tägliche Pendelei war zeitlich nicht machbar, sie zog nach Dresden und Heimweh kam auf. Sie wollte unbedingt zurück, schaute sich zu Hause um und fasste eine Lehre als Verkäuferin ins Auge.



Anne - Marie Schmidt

Die bot die Fleischerei Richter an, Innungsbetrieb seit 1998. Sie hat in Löbau ihren Stammsitz und betreibt über 25 Filialen, eine davon in Rietschen. Frau Schmidt bewarb sich und begann im Sommer 2015 dort die Ausbildung. Von Anfang an kam sie gut mit den Anforderungen der Lehre und neuen Kollegen klar. Sie hatte mit ihren Ausbilderinnen Frau Richter, Frau Czerwinka und Frau White kompetente und zugängliche Ansprechpartnerinnen. Sehr zeitig durfte sie die Kunden selbst bedienen und wurde an die Kasse gelassen. Ihre Vorliebe fürs Kochen kam ihr zugute. Die Fleischerei Richter bietet in ihren Filialen ein breites Imbissangebot an, das zu einem großen Teil frisch vor Ort zubereitet wird. Frau Schmidt konnte wegen ihrer guten Leistungen ihre Lehre ein halbes Jahr verkürzen und freut sich, dass sie in der Filiale in Rietschen bleiben kann. Eine Weiterbildung als Betriebswirtin und einen späteren Einsatz als Filialeiterin kann sie sich durchaus vorstellen.

Marcel Weitzmann – Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik

Marcel Weitzmann begeistert sich schon seit seiner Schulzeit für Messer. Nicht vordergründig mit ihrer Anwendung, sondern für den Stahl, die Gestaltung, ihre Verschiedenartigkeit. Seit der 8. Klasse sammelt er sie. So war für ihn folgerichtig, dass sein Beruf etwas mit Metall zu tun haben sollte, handwerklich sollte es sowieso sein. Seinen Ausbildungsbetrieb, die Firma Fuchs+Girke Bau und Denkmalpflege GmbH in Ottendorf-Okrilla fand er im Internet, bei der Google-Suche erschien der immer weit oben. Kein Wunder, wurde der Betrieb doch schon mehrfach als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet und 2017 erhielt er den „Vis-a-vis“ Award Sachsen für herausragende Integrationsleistungen. Während der dreieinhalbjährigen Lehrzeit fühlte er sich bei Fuchs+Girke gut aufgehoben. Marcel hat in seiner Ausbildungszeit zum Beispiel am Kulturpalast in Dresden mitgewirkt, hat dort die Außenfassade abgenommen und wieder angebracht, hat an den Treppen, den inneren Glasgeländern und den Außengeländern mitgebaut. In Potsdam hat Geländer, Zäune und Türen aufgearbeitet und die Bärenburg im Leipziger Zoo zum Kinderspielplatz umgebaut. Sein praktisches Prüfungsstück zur Gesellenprüfung war der Bau einer Handhebelschere. Da musste er alle gelernten Fertigkeiten wie Drehen, Schmieden, Warmbiegen, Bohren, Feilen, Hämmern, Sägen und Schweißen anwenden. Gerade ist er wieder mit seinen Kollegen im Leipziger Zoo beschäftigt: in der Südamerika-Anlage baut Fuchs+Girke die Boxen für die Tiere ein.



Marcel Weitzmann

Jonas Franceschi, Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

2015 hat Jonas Franceschi sein Abitur in Hettstedt abgelegt. Sein Plan war ein technisches Studium, aber auch seine praktischen Neigungen wollte er dabei weiterentwickeln. Sein Vater ist als Elektroingenieur selbstständig und da lag die Elektrobranche schon sehr nahe. Er recherchierte selbst, ließ sich von der Agentur für Arbeit beraten und wurde auf KIA aufmerksam: Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung. In zweieinhalb Jahren kann dabei ein Gesellenabschluss erreicht werden, daran schließen sich nochmals zwei oder zweieinhalb Jahre Studium mit Bachelor- oder Diplomabschluss an. Angeboten wird diese Studienform seit 1997 an der Hochschule Zittau/Görlitz. Als langjährigen Praxispartner der Hochschule hatte er schnell die FREQUENZ-Elektro GmbH in Radeberg herausgefunden und sich dort erfolgreich beworben. Im Vier - Wochen-Rhythmus wechselte er zwischen Hochschulunterricht und berufsspezifischer Praxis. Während der Lehrzeit war er vor allem bei Müller-Milch in Leppersdorf eingesetzt, hat ortsveränderliche Geräte bei den Kunden geprüft und war längere Zeit im Bereich Schaltschrankbau tätig. Sein nächstes Ziel ist in zweieinhalb Jahren der Diplomabschluss und danach ist der Einstieg in das väterliche Ingenieurbüro ins Auge gefasst.



Jonas Franceschi

Dachdeckerinnung Bautzen

Jahreshauptversammlung der Dachdeckerinnung Bautzen

Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder der Dachdeckerinnung Bautzen am 28.02.2018 wieder im „Stammlokal“ in Uhyst. Obermeister Stefan Pietschmann berichtete über das erste Jahr seiner Tätigkeit als Obermeister. Neben der Wahlveranstaltung im April als Höhepunkt bereicherten insbesondere die Stammtische das Innungsleben. Unsere Gastmitglieder beteiligten sich gern an der Vorbereitung und Durchführung, bei den Vorträgen und unterstützten auch finanziell. Der Prüfungsausschussvorsitzende Peter Gust berichtete, dass es im Januar 2018 eine Zusammenkunft der Prüfungskommissionen zur neuen Prüfungsordnung stattgefunden hat. Die Zwischenprüfungen 2018 sind bereits nach den neuen Regeln zu bewerten, die Gesellenprüfungen erst ab 2019. Künftig müssen sich die Lehrlinge bis spätestens zum Ende des 2. Lehrjahres entscheiden, in welchem Schwerpunkt sie geprüft werden wollen. Der GF des LIV, Herr Münch berichtet recht ausführlich über die Messe DACH+HOLZ im Februar 2018 in Köln, die vom Bundesverband mit einer Mitgliederversammlung verbunden wurde. Themen dort waren u.a. zum aktuellen Stand zur europäischen Dienstleistungskarte und über Neuerungen aus dem Bereich Fachtechnik: der neue Ordner „Sicher auf dem Dach“ wurden in Zusammenarbeit mit der BG entwickelt, steht als Ordner und künftig auch als Download zur Verfügung. Auf der Delegiertenversammlung wurde Maik Schilling als Vizepräsident neu gewählt.



Thomas Münch berichtet

Zur Ausbildungssituation konnte er vermelden, dass die Zahl der Dachdeckerlehrlinge 2017 sowohl bundesweit (+7,07%) wie auch in Sachsen (+15%) gestiegen ist. Deutschlandweit werden aktuell 6631 Dachdeckerlehrlinge ausgebildet. Im Landkreis Bautzen ist die gleiche Tendenz zu verzeichnen: 10 neue Lehrlinge haben 2017 begonnen, 5 waren es im Vorjahr. Nach den formellen Beschlüssen zur Jahresrechnung, Haushaltsplan und Beitragsordnung machte uns unser neuer Regionaldirektor der IKKclassic, Jens Bednarek, mit den schon beschlossenen bzw. zu erwartenden gesetzlichen Änderungen vertraut. Er wies auf die Neuregelungen zum Mutterschutzgesetz hin. Alle Betriebe müssen künftig diesbezügliche Gefährdungsbeurteilungen erarbeiten, ansonsten drohen Bußgelder! Änderungen gibt es auch für die Festlegung der Beiträge für freiwillig gesetzlich Versicherte. Hier erfolgen künftig nur vorläufige Bescheide, endgültig wird der Beitrag erst rückwirkend nach Vorlage der Steuerbescheide festgelegt. Das kann zu Erstattungen oder Nachzahlungen führen.



Jens Bednarek, IKKclassic informiert über neue gesetzliche Regelungen

Im letzten Teil wurden die nächsten Aktivitäten besprochen: die Innung wird wieder am Berufemarkt teilnehmen, die Themen der nächsten Stammtische stehen fest und die Ausfahrt ist nach Österreich geplant.

Erste Hilfe Lehrgang

Am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr, zu Hause, jederzeit kann man in eine Situation kommen, in der ein Mensch Hilfe braucht. Deshalb führt die Kreishandwerkerschaft Bautzen schon seit vielen Jahren mit der „Ersten Hilfe Schule Oberlausitz“ Ersthelfer Schulungen für verantwortliche Ersthelfer in Innungsbetrieben durch. Diese Ersthelfer können der Betriebsinhaber oder auch ein Geselle sein. Die Dachdecker-Innung Bautzen hat so einen Lehrgang speziell für das Dachdeckerhandwerk am 15. Januar 2018 für ihre Innungsmitglieder in der Kreishandwerkerschaft Bautzen durchgeführt.



Unter Erster Hilfe versteht man lebensrettende und gesundheits-erhaltende Sofortmaßnahmen, die von jedermann erlernt und bei medizinischen Notfällen angewendet werden können. In der Rettungskette übernehmen Ersthelfer die Alarmierung, die Absicherung der Unfallstelle und die Betreuung der Patienten, bis

professionelle Hilfe eintrifft. Gerade in den Baugewerken kann es schnell zu einem Unfall kommen. Deshalb ist es wichtig zu wissen, was in einer solchen Notsituation zu tun ist. Was sind die ersten Handlungen die ich als Ersthelfer durchführen kann. Selbstverständlich sind auch die in diesen Lehrgängen vermittelten Kenntnisse im ganz normalen Alltag ob auf der Straße oder im Haushalt hilfreich.



Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

Jahreshauptversammlung 2018



Die Jahreshauptversammlung der Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz fand am 02. Februar 2018 in der Krabatmühle in Schwarzkollm statt. Der stellvertretende OM Andreas Zschornak konnte ein neues Innungsmitglied begrüßen: Malermeister Stefan Zehler aus Hoyerswerda stellte sich vor.

Andreas Zschornak berichtete über die Innungsaktivitäten im Jahr 2017: in den Innungsversammlungen wurden die Mitglieder zu den Neuerungen der VOB und zum Gewerbeabfallrecht informiert. Sehr interessant war auch die Exkursion zur TU Dresden zur historischen Farbsammlung und ins moderne Farbstudio. Immer mehr Mitglieder nehmen auch die Schulungsangebote der Innung an, kostengünstig und vor Ort gab es Ersthelferschulungen und Lehrgänge zum Thema „Leitern und Tritte“. Michael Kaßner berichtete als Vorsitzender des Prüfungsausschusses über die Ergebnisse und Prüflingszahlen der 2017 abgenommenen Zwischen- und Gesellenprüfungen. Er zeigte an Beispielen die praktischen Prüfungsaufgaben und stellte mit Bedauern fest, dass sich die Anforderungen eher nach unten bewegen. In einer regen Diskussion wurden neue Höhepunkte für 2018 besprochen.

Anschließend nahm uns der Schwarze Müller in Empfang und zum Auftakt der Irrlichter-Führung gab es Glühwein vom offenen Feuer. Wir durften alle Gebäude der Krabatmühle besichtigen und der Schwarze Müller konnte natürlich zu jedem eine Geschichte erzählen. Einige Gebäude wurden durch den Verein an anderer Stelle abgerissen und hier wieder aufgebaut. Nicht wegzudenken ist die umfangreiche und immer noch andauernde Tätigkeit der reisenden Wandergesellen. Für sie ist Schwarzkollm eine „erste Adresse“, und so waren auch an diesem Tag gerade drei Handwerker auf der Walz im Kosebruch. Hutmacherin Linda Grewe stellte sich



Der Schwarze Müller konnte auch das Wasserrad in Betrieb nehmen.



Andreas Zschornak (r.) begrüßt Malermeister Stefan Zehler aus Hoyerswerda als neues Innungsmitglied

unseren Fragen. Immer wieder wies uns der Schwarze Müller auf die vielen unterschiedlichen Geschichten und Filme um Krabat hin. Im Mühlengebäude mit dem Wasserrad, das ursprünglich in Dubring stand, können originale Filmrequisiten und aufwändige Schnitzereien besichtigt werden. Neuestes Gebäude des Mühlenensembles ist seit 2017 das „Jurij Brëzan“ Haus, das besonders den sorbischen Traditionen gewidmet ist. Mit der „Krabatmühlen-Hymne“ beschlossen wir den sehr interessanten Rundgang. Beim Abendbuffet dominierten mit Hochzeitssuppe und Rindfleisch mit Meerrettich ebenfalls die sorbischen Gerichte.



Die Führung endete mit der „Krabat-Hymne“ im neuesten Gebäude für Schauwerkstätten.

Malerstammtisch

In der Diskussion zur Jahreshauptversammlung kam auch die Frage auf, wie wir weitere Fachbetriebe für die Innung interessieren können und wie das Innungsleben gerade für die jungen Innungsmitglieder ansprechender gestaltet werden kann. Dazu wollten wir die jüngeren Innungsmeister zielgerichtet ansprechen und so kam die Idee eines Stammtischs auf, bei dem man sich in lockerer Runde austauschen kann.

Inzwischen hat Andreas Zschornak bereits zwei solche Stammtische mit den Meistern „U45“ organisiert, die am 16. Februar in Ohorn und am 02. März in Kleinpraga stattgefunden haben. Daraus ist die konkrete Idee entstanden, in diesem Jahr auf eine Ausfahrt zu verzichten und stattdessen einen Familiennachmittag zu gestalten, dessen Umsetzung jetzt in Angriff genommen wird.

Innung Metall Kamenz

Fachexkursion im Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe



Fachgruppe I1

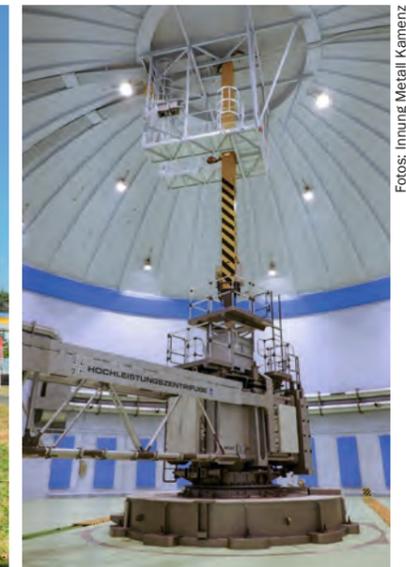
Am Freitag, den 02. Februar 2018 unternahm die Innung Metall Kamenz eine Fachexkursion zum flugmedizinischen Institut in Königsbrück. Hier werden die Piloten in einer Humanzentrifuge auf Belastbarkeit durch eine Simulation von Kurvenmanövern und auf Flug-Geschwindigkeit getestet. Beeindruckend ist der Ausleger der Zentrifuge: eine geschweißte Rohrrahmenkonstruktion muss hier mehrere Tonnen Druck und Zugkräfte aufnehmen. Als zweite Rarität bekamen wir die Höhen-Klima-Simulations-Anlage (HKS) vorgeführt. Die HKS ist ein automatisches System zur Simulation von Höhenbedingungen durch Unterdruck. In dieser Anlage kann man eine Höhe bis zu 25.000 m Flughöhe simulieren stets unter Kontrolle von Medizинern und Ingenieuren.

Es waren sehr beeindruckende Informationen, die wir bei einem köstlichen Mittagssmahl aus der Truppenküche der Bundeswehr in einer regen Gesprächsrunde nochmal Revue passieren ließen. Danach ging die Reise weiter durch die Stadt Königsbrück zum Via Regia Park zum dort ansässigen Modellbau mit eigener Werkstatt. Hier können Modelle markanter Bauwerke im Maßstab 1:25 besichtigt werden, die sich an der 800 Jahre alte Handelsstraße Via Regia befinden. Die Modelle sind handwerklich anspruchsvoll und detailgetreu gestaltet. Nach einem erlebnisreichen Tag verabschiedeten wir uns gegen Nachmittag.

Peter Lucas | Obermeister



Die Innung auf Exkursion in Königsbrück.



In dieser Humanzentrifuge werden seit 1986 künftige Raumfahrer getestet.

Hintergrund: Zur Geschichte der Luftfahrtmedizin in Königsbrück

1961	Gründung des Institut für Luftfahrtmedizin (ILM) Königsbrück Luftfahrtmedizinische Untersuchungen für fliegendes Personal der NVA und zivile Luftfahrt der DDR. das Hauptgebäude stammt aus der 30er Jahren und sollte ein KDF-Heim werden
1970	Beginn der wissenschaftlichen Arbeit auf den Gebiet der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit
1973	Mitarbeit des Institut in der ständigen Arbeitsgruppe Biologie und Medizin im Rahmen des gemeinsamen Raumflugprogramms UDSSR/DDR
1976	Lehrgang zur Vorbereitung der Raumflugkandidaten, aus dem unser erster deutscher Raumfahrer Sigmund Jähn hervorging.
1980	Schaffung von Voraussetzungen für die luftfahrtmedizinische Begutachtung zunehmend psychophysiologisch und leistungsdiagnostisch orientiert
1986	nach vierjähriger Bauzeit wurde die Humanzentrifuge in Betrieb genommen
1987	nach fünfjähriger Bauzeit konnte die Höhen-Klima Simulationsanlage in Betrieb genommen werden
1990	Infolge der Wiedervereinigung wurde der personelle und materielle Umfang erheblich reduziert.
2004	Umbau der Zentrifuge auf den aktuellen Stand der Technik

Innung des Kachelofen-, Luftheizungsbauer- und Fliesenlegerhandwerks Ostsachsen

Wahlveranstaltung zum „Ofenbauertag“

Da im weiträumigen Innungsbezirk Pulsnitz so günstig liegt, fand auch die 2018er Tagesveranstaltung der Innung im „Schützenhaus“ in Pulsnitz statt. Auf der Tagesordnung standen wichtige Abstimmungen: die Amtsperiode des Vorstandes war abgelaufen und die Innung wollte über den Beitritt zum Fachverband SHK abstimmen. Bereits zum Frühstück waren die Innungsmitglieder fast vollständig versammelt. Obermeister Christian Scholze konnte in seinem letzten Tätigkeitsbericht über Erfolge berichten: die Innung ist stark gewachsen und hat sich dabei verjüngt.

Der erste Fachvortrag kam von RA Jens Hartmann vom Sächsischen Baugewerbeverband in Chemnitz. Er brachte den Innungsmitgliedern die im Januar 2018 in Kraft getretenen Neueregungen des Bauvertragsrechts nahe. Sein lebendiger Vortrag wurde immer wieder durch Nachfragen unterbrochen, die sofort kompetent beantwortet werden konnten. Nach dem Beschluss zur Jahresrechnung 2017 wurde der Vorstand entlastet und Frank Altmann bedankte sich als stellvertretender Obermeister bei Christian Scholze für seine 10-jährige ehrenamtliche Obermeistertätigkeit. In der folgenden Neuwahl wurde Hendrik Schütze aus Großenhain einstimmig als neuer Obermeister gewählt.

Neben den bewährten Vorstandsmitgliedern Frank Altmann, Jürgen Damm, Andreas Löffler und Thomas Marschner kommt Uwe Kambor als Lehrlingswart neu dazu. Mehrheitlich wurde anschließend der Beitritt zum Fachverband SHK beschlossen. Noch vor dem Mittagessen erklärte Matthias Barthel die fachgerechte Anwendung der verschiedenen Lithofin-Produkte zur Reinigung, Pflege und zum Schutz der Fliesen im Innen- und Außenbereich. Nach der Mittagspause führte uns Hubert Ziegler von der Fa. Ofen Innovativ GmbH anhand einer Fotoshow durch die Grundofenprodukte seit 1997. Neben technischem Fort-

schritt standen hier vor allem sich wandelnde Design-Trends im Vordergrund. Das abwechslungsreiche Tagesprogramm wurde anschließend durch die Vorstellung des Mietgeräteparks bezüglich Heizungs-, Trocknungs- und Lüftungsgeräte verschiedener Größenordnungen von Andreas Mager, Tiegel GmbH Radeberg, ergänzt.

Obermeister Hendrik Schütze bedankte sich in seinen Schlussworten für die Wahl und dem Bekenntnis zum Fachverband und freut sich auf die weiter zugesagte Unterstützung durch den Vorstand und Christian Scholze.



Frank Altmann (r.) bedankt sich beim scheidenden Obermeister Christian Scholze für 10 Jahre Obermeistertätigkeit



Der neu gewählte Vorstand besteht aus: Thomas Marschner, Frank Altmann, OM Hendrik Schütze, Andreas Löffler, Jürgen Damm, Uwe Kambor (v.l.n.r.)



Tischlerinnung Bautzen

Jahreshauptversammlung



Am 13. März 2018 fand die Innungsversammlung mit Wahl im Bischof-Benno-Haus in Schmochitz statt. Zu Beginn gratulierte Innungsobmeister Ulrich Lange Geschäftsführerin Susann Mütze von der Tischlerei Mütze GmbH aus Kamenz zu ihrer Auszeichnung als Sachsens Gründerin des Jahres 2018. Sie hatte 2015 den Tischlereibetrieb ihres plötzlich verstorbenen Vaters in siebenter Generation übernommen und führt diesen mit großem Erfolg, Engagement und Leidenschaft für das Tischlerhandwerk fort.

Die Veranstaltung begann mit Informationen zum „Neuen Baurecht“. Referentin Jana Müller von der Handwerkskammer Dresden erklärte, welche grundsätzlichen Änderungen für alle ab 01.01.2018 neu abgeschlossenen Verträge in Kraft getreten sind.

Danach folgte der Rechenschaftsbericht des Innungsobmeisters und der Ausschüsse sowie die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2017.

Nach Entlastung des Vorstandes und Bestellung des Wahlvorstandes stellten sich die Kandidaten für den Vorstand und die Ausschüsse den anwesenden Innungsmitgliedern vor.

In geheimer Wahl wurden Ulrich Lange zum Innungsobmeister und Christoph Heinke zum stellvertretenden Innungsobmeister gewählt. In den Vorstand wurden außerdem Frank Gräfe, Andreas Knobloch, Ingo Palme, René Schmeißer und Wilfried Schuster gewählt.

Reinhard Staroste wurde aus dem Vorstand der Tischlerinnung Bautzen verabschiedet. Innungsobmeister Lange dankte ihm herzlich für sein jahrelanges Engagement, seine aktive Mitarbeit im Vorstand und seine geleistete Innungsarbeit.

Nach erfolgter Wahl der Ausschüsse und der Vertreter zur Kreishandwerkerschaft und zum Landesinnungsverband wurden die Beitragsordnung, die Gebühren- und Entschädigungsordnung und der Haushaltsplan für das Jahr 2018 beschlossen. Torsten Jatzke von der Firma Treppenbau Jatzke aus Bautzen und René Schmeißer von der Tischler Werkstatt Schöntheichen GmbH wurden seitens des Fachverbandes Tischler Sachsen mit einer Urkunde für die besonders gute Berufsausbildung in

ihren Betrieben geehrt, die außerdem den Auszubildenden die Teilnahme an dem Wettbewerb „Guten Form“ im Tischler- und Schreinerhandwerk ermöglichte.

Als neues Innungsmitglied der Tischlerinnung Bautzen wurde Mario Wehner von der Firma Rolladen und Fensterbau Wehner aus Kamenz von Innungsobmeister Lange begrüßt. Der Handwerksbetrieb besteht mittlerweile in 3. Generation und fertigt Rolläden, Markisen, Kunststoff-Fenstern und -Türen.

Zum Schluss folgten Informationen aus der Kreishandwerkerschaft und der Innung.

Die Jahreshauptversammlung endete mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem noch reger Informationsaustausch betrieben werden konnte.



v. l. Christoph Heinke, Ulrich Lange, Andreas Knobloch, René Schmeißer, Wilfried Schuster, Ingo Palme



Ulrich Lange, Susann Mütze



v. l. Ulrich Lange, Mario Wehner



v. l. Torsten Jatzke, René Schmeißer, Ulrich Lange

Tischlerinnung Bautzen

Innungsmitglied Susann Mütze erhält den Sächsischen Gründerinnenpreis



Es war schon ein ganz besonderer Tag, der 3. Februar 2018, als Susann Mütze eine Einladung zum MDR nach Leipzig hatte. Der Sächsische Gründerinnenpreis 2018 wurde verliehen. Bis Ende Oktober 2017 hatten sich 54 Frauen-Unternehmen beworben. Ermuntert durch die HWK Dresden hatte auch Susann Mütze aus Kamenz ihre Bewerbungsunterlagen ausgefüllt. Die 37jährige Diplom-Holztechnikerin hatte vor knapp drei Jahren die Tischlerei des Vaters Dittmar Mütze schneller übernehmen müssen, als eigentlich geplant war. Fachlich war sie gut vorbereitet, im Betrieb und mit den Kunden kannte sie sich aus, aber die plötzliche Führungsverantwortung für zehn Mitarbeiter und mehrere Lehrlinge war eine hohe Herausforderung. Die Übernahme in die siebte Generation lief dann doch „ziemlich geräuschlos“ nach außen ab, ein gutes Zeichen für einen Familienbetrieb. Der Betrieb ist vor allem beim Möbel- und Innenausbau aktiv, hat viele Kunden aus Sachsen, liefert aber auch deutschlandweit. Kurz vor Weihnachten kam der Anruf, sie möge ihr Unternehmen in einer Präsentation persönlich vor der Jury vorstellen.

Das bedeutete, sie ist eine von sechs Auserwählten. Dass sie sogar den Hauptpreis bekommen könnte, daran hat sie gar nicht gedacht. Schließlich war die Konkurrenz ebenso groß wie vielfältig: zwei Betriebsübernahmen und vier Neugründungen in den Bereichen IT, Filmproduktion und Architektur, eine Zigarrenmanufaktur und die Wiederbelebung der Kosmetikmarke UNDINE waren ihre starken Konkurrentinnen der zweiten Runde. Dass trotzdem eine Frau in einem der ältesten Handwerke den Preis in Form einer Pusteblymme abgeräumt hat, zeugt von hoher Wertschätzung der Jury für das Handwerk und unterstreicht natürlich auch die Persönlichkeit von Frau Mütze. Mit ihrer eher ruhigen, aber bestimmten Art hat sie sich von Anfang an auch in die Innungsarbeit eingebracht. Die Tischlerei Mütze ist das einzige frauengeführte Unternehmen der Bautzener Innung. Sie ist immer ein verlässlicher Ansprechpartner, wenn es um die Nachwuchswerbung geht, gibt Praktikanten eine Chance, stellt sich in ihrer ehemaligen Schule den Fragen der Schüler und interessiert sich für die Prüfungstätigkeit der Innung.



v.l.n.r. Manuela Salewski, HWK Dresden; Prof. Ralph Sonntag; Susann Mütze; Sächsische Staatsministerin Petra Köpping

Foto: Hagen Wolf

Volleyballturnier der Handwerker

„Meister der Kreishandwerkerschaft“ Bautzen wurden Turniersieger im Volleyball

Am 24. Februar veranstaltete die IKK classic zum 24. Mal das Volleyballturnier der Handwerker in der Sporthalle Görnitz-Rauschwalde.

In bewährter Weise hatte Ulrich Lange, Obermeister der Tischlerinnung Bautzen, wieder eine spielfreudige Mannschaft als „Meister der Kreishandwerkerschaft“ Bautzen organisiert. Wir freuen uns besonders, dass dieses Team den Turniersieg davontrug. (siehe auch IKKclassic-Teil)



Foto: KH Bautzen

v.l.n.r. Mario Grams, Christian Klinger, Frank Scholze, Ulrich Lange, Franz Müsiggang, Tino Donath

Anzeige

Dual studieren heißt clever studieren!

Sie suchen junge, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter und wollen darüber hinaus Ihre Nachfolge absichern?

Bilden Sie Ihren Fachkräftenachwuchs doch gemeinsam mit der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Bautzen aus! Ein wesentlicher Vorteil des dualen Studiums ist die enge Verzahnung von wissenschaftlich-theoretischen Studienabschnitten an der Studienakademie und den praxisintegrierenden Abschnitten im Unternehmen. Jeweils die Hälfte ihrer Ausbildung verbringen die Studierenden bei uns und die andere Hälfte in Ihrem Betrieb. Durch diese starke Praxisorientierung haben Sie die Möglichkeit, unternehmensinterne Aufgabenstellungen und aktuelle Themen aus Ihrer betrieblichen Praxis einzubringen und so die Ausbildung wesentlich mitzugestalten. Durch die Vergabe firmenrelevanter Themen in Abschlussarbeiten fördern Sie gleichzeitig auch Fortschritt und Entwicklung.

Kleine Seminargruppen garantieren die intensive Betreuung durch Dozenten mit wissenschaftlicher sowie berufspraktischer Erfahrung. Die Studierenden können ihr neu gelerntes Wissen bei ihrer Tätigkeit in Ihrem Unternehmen sofort und zielgerichtet einsetzen und generieren Ihren persönlichen Wettbewerbsvorteil!

Weitere Informationen zur Aufnahme als Praxispartner und zu den Studiengängen finden Sie unter www.ba-bautzen.de. Für ein persönliches Gespräch stehen Ihnen auch die Mitarbeiter der Studiengänge gern zur Verfügung.

STUDIEN IM MARKT

Nachfolge sicher?!

Bilden Sie einen dualen Studenten aus!

» Elektrotechnik

» Finanzmanagement

» Medizintechnik

» Public Management

» Wirtschaftsinformatik

» Wirtschaftsingenieurwesen

www.ba-bautzen.de

Berufemarkt Kamenz

Berufe zum Ausprobieren

Zum 11. Berufemarkt in Kamenz hatten sich 700 Schüler angemeldet. Die Organisatoren, Landkreis Bautzen-Kreisentwicklungsammt, IHK-Geschäftsstelle Kamenz, Kreishandwerkerschaft Bautzen sowie Steinhaus Bautzen und Agentur für Arbeit hatten wieder ein spannendes und interessantes Programm für die Schüler/-innen der Abgangs- und Vorabgangsklassen zusammengestellt.

Besonders gefragt war der Aktivteil, wo die Schüler sich bei vielfältigen Angeboten praktischen Ausprobieren konnten. Innerhalb dieses zweistündigen Berufemarkt-Aktivparcours hieß es: Anfassen, Ausprobieren, Mitmachen und Staunen. Angeboten wurden individuelle Tests und berufspraktische Tätigkeiten aus handwerklichen, kaufmännischen sowie industriellen und sozialen Berufsfeldern. Der blaue Handwerksbereich wurde dabei komplett von den Innungen in enger Zusammenarbeit mit dem BSZ Kamenz gestaltet: Der gerade in seiner Meisterausbildung befindliche Nico Kleditsch half beim Mauern, bei der Metallbauinnung Kamenz

wurde gebogen und gebohrt, mit Dachdeckermeister Mehlhose konnten Schieferherzen geschlagen werden und die Tischlerinnung baute mit Unterstützung der Berufsschüler und -lehrer Holz-Sparwürfel zum Mitnehmen. Erstmals dabei war die Maler- und Lackierinnung: Andreas Zschornak und sein Lehrling Conny Kohl-sche zeigten, wie die Schablonentechnik angewandt wird.

Auch der Messeteil war mit 67 Ausstellern gut gefüllt. Ergänzend gab es Workshops zu verschiedensten Themen und auch das Fabmobil war wieder dabei und präsentierte moderne Technologien.



Innungsbetrieb Lucas übte mit Sven an der Bohrmaschine



Conny Kohlsche zeigt Martin und Nick das Schablonieren

Fotos: KH Bautzen



Etwa 180 Schüler durchliefen den Aktivparcours in sechs Stunden.

Serviceberatung für KMU der Elektro-Branche

Elektrobildungs- und Technologiezentrum e. V. stellt neues JOBSTARTER plus-Projekt vor

„Serviceberatung betriebliche Ausbildung ELT 4.0“ - dieses Projekt bietet den KMU der Elektro-Branche Beratung und Unterstützung bei der Gewinnung von Auszubildenden und der Anpassung der betrieblichen Ausbildung an die Herausforderungen der Digitalisierung. Darin liegen neue Chancen, die berufliche Ausbildung attraktiver zu gestalten. Der Standort für diese Serviceberatung ist das EBZ in Dresden.

Weiterhin finden Vor-Ort-Beratungen in den Kreishandwerkerschaften Bautzen, Pirna und Riesa statt.

Es gilt, die Innovationen der Digitalisierung auf den bewährten Erfahrungen der betrieblichen Ausbildung aufzubauen und diesen Wandel aktiv zu gestalten. Für eine zielgerichtete Beratung werden freiwillige Unternehmensbefragungen durchgeführt.

Informationen und Termine für die Beratungen finden Sie auf der Webseite: www.serviceberatung-e-handwerk.de

Ansprechpartner sind:
Wilfried Schock ☎ 0351 8506-332
Michael Kaßner ☎ 0351 8506-343



Fotos: EBZ



bundesweite DANKE-Aktion des Handwerks

DANKE-Aktion: Hauptpreis eingelöst

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen hatte im Jahr 2016 die Gelegenheit genutzt, um an der bundesweiten DANKE-Aktion des Handwerks teilnehmen zu können.

Die Sponsoren SIGNAL IDUNA Versicherung, IKKclassic und MEWA stellten für jede teilnehmende Kreishandwerkerschaft zwei Hauptpreise zur Verfügung: ein Fahrrad und eine Berlin-Wochenende, dazu kamen mehr als 50 Preise der Innungen.

Das Fahrrad ging am 10. November 2016 an Thomas Hieke aus Hochkirch, das Hotelwochenende gewann Doreen Eichel aus Kamenz. Im November 2017 hat sie den Gutschein eingelöst und sich für drei tolle Tage am Checkpoint Charly einquartiert. Das Hotel „Angleterre“ war ein zentraler Ausgangspunkt für Stadtrundfahrt, Shopping und einen Besuch im Friedrichstadtpalast.



Foto: Eichel

Gewinnerin Doreen Eichel im Foyer des „Angleterre“ in Berlin

Online & offline für die Kunden

Für die sächsische Wirtschaft stehen in diesem Jahr die Weichen weiterhin auf Wachstum. Die Finanzierungsbedingungen sind günstig und die Investitionsbereitschaft hoch. Eine der wichtigsten Herausforderungen ist die Digitalisierung. Wie stellt sich die Ostsächsische Sparkasse Dresden für die Zukunft auf?

Interview mit Bettina Kusche, Direktorin Firmenkunden bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Frau Kusche, die Digitalisierung ist branchenübergreifend ein heiß diskutiertes Thema. Wie sieht das bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden aus, können Ihre Kunden dadurch profitieren?

Wir treiben als Kreditinstitut Innovationen rund um die Finanzen voran und befinden uns in einem stetigen Veränderungsprozess. Das heißt für uns, Produktlösungen zu entwickeln, die zu den Anforderungen unserer Kunden passen.

Dabei ist gerade Flexibilität ein wichtiger Faktor bei Unternehmen. So müssen Investitionsentscheidungen häufig recht schnell getroffen werden, sei es für eine neue Produktionsmaschine, ein Fahrzeug oder Computer. Das erfordert natürlich auch entsprechend schnelle Finanzierungsentscheidungen.

Was heißt das konkret?

Mit der Sparkasse und der Deutschen Leasing haben die Unternehmen Partner an ihrer Seite, die flexibel und schnell agieren. Bis zu einer Summe von 50.000 Euro ist das sogar minutschnell per Online-Finanzierung möglich. Denn hier sind wir der erste Anbieter mit einem vollautomatischen und digitalen Kreditprozess auf dem Online-Vertriebskanal. Damit sind Finanzierungsentscheidungen innerhalb von zwei Minuten möglich – und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Heißt das, die Sparkasse legt den Fokus auf Online-Produkte, weg vom Service vor Ort?

Nein, das eine schließt für uns das andere nicht aus. Die Lösung liegt in der Vernetzung von beiden: neue digitale Angebote und unser Know-how vor Ort. Das ist unsere DNA und wird auch weiterhin so bleiben. Ein Beispiel für diese Vernetzung ist unsere Sparkassen-Einkaufswelt.

Einerseits ist das eine Online-Plattform, auf der über 600 Internetshops zu finden sind, andererseits nutzen zahlreiche regionale Partner die Einkaufswelt vor Ort. Der Mehrwert für Kunden: Zahlen sie ihren Einkauf mit ihrer Sparkassen-Card, erhalten sie einen Rabatt als Gutschrift auf ihr Konto. Die lokalen Händler profitieren ebenfalls davon. Die Kunden kommen direkt zu ihnen, das stärkt die Kundenbindung und die lokalen Unternehmen gleichermaßen.

Stichwort Bezahlen, wohin geht der Trend?

Die Digitalisierung macht auch vor Bezahlverfahren nicht halt. So bieten wir unseren Geschäfts- und Firmenkunden maßgeschneiderte Payment-Lösungen. Die bargeldlosen Zahlungsmethoden spielen dabei eine immer größere Rolle. Schließlich ist Bargeldhandling zum einen mit Aufwand und entsprechenden Kosten verbunden, zum anderen stellt sich auch die Frage der Sicherheit.

Als bankenübergreifendes Online-Bezahlverfahren sei an dieser Stelle paydirekt erwähnt. Von den deutschen Banken und Sparkassen entwickelt, weist paydirekt zahlreiche Vorteile gegenüber anderen Online-Zahlungsdiensten auf. Es lässt sich einfach in bestehende Shopsysteme einbinden, darüber hinaus sind beispielsweise Zahlungen Dank der Echtzeitüberprüfung am Girokonto des Kunden garantiert. Und: Die Daten fließen direkt zwischen Kunden und Händlern und nicht über ausländische Systeme, wie es bei manch anderen Bezahlverfahren üblich ist.

Für das stationäre Bezahlen wiederum sind alle Varianten der Kartenzahlung von Interesse. Dabei stehen wir den Unternehmen mit Hard- und Softwarelösungen zur Seite. Angefangen von Kartenterminals mit denen kontaktloses Bezahlen möglich ist, bis hin zu komplexen Kassensystemen.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist der Finanzierungspartner für die heimischen Unternehmen. Ob Finanzieren, Leasen, Geld anlegen oder Vorsorgen – unsere Firmenkundenbetreuer stehen für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung. Wir beraten Sie gern.

Telefon: 0351 455-0

www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/firmenkunden

Ob finanzieren, leasen, Geld anlegen oder vorsorgen – unsere Firmenkundenbetreuer stehen Ihnen für alle Fragen rund um Geld zur Verfügung.

Wir beraten Sie gern.



Rechnen Sie mit uns!

Bettina Kusche
Direktorin Firmenkunden,
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Kommen Sie mit uns ins Gespräch beim Unternehmerabend

Thema: Generationsübergreifende Kommunikation in Unternehmen und zum Kunden

Wann: 31. Mai 2018, 18:00 Uhr

Wo: Filiale Hauptstraße, Hauptstraße 19, 01454 Radeberg

Anmeldung unter:

carola.northmann@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Telefon: 0351 455-16523

Foto: Ostsächsische Sparkasse Dresden

InnoCoop
PolSax

Interreg
Polska-Sachsen
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

POTENZIALE ERKENNEN – INNOVATIV BLEIBEN!

**PROFITIEREN SIE VON DER KOSTENFREIEN INNOVATIONSBERATUNG
InnoCoopPolSax!**

Innovationen sind ein Schlüssel zum Erfolg eines Unternehmens. Oft fehlen kleinen und mittleren Unternehmen Ressourcen und Impulse, um aus guten Ideen Erfolgsgeschichten zu schreiben. Deshalb bieten wir ein individuelles Beratungspaket zur Steigerung Ihres Innovationspotentials an.



IHRE VORTEILE

- ✓ Eine Einschätzung zu den individuellen betrieblichen Innovationsprozessen.
- ✓ Konkrete Handlungsempfehlungen, um Innovationsprojekte zu entwickeln.
- ✓ Impulse zur Verbesserung Ihrer Wettbewerbssituation.
- ✓ Beratung zur Nutzung von Förderprogrammen.

Die Innovationsberatung wird im Rahmen des Projekts **InnoCoopPolSax** „Unterstützung grenzübergreifender und innovationsfördernder Kooperationen im polnisch-sächsischen Grenzraum“ durchgeführt und mit Mitteln des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 gefördert.

Informieren Sie sich bei:



Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Anna Kurzynoga

anna.kurzynoga@wfs.saxony.de

Tel. 0351 21 38 132



TGZ Bautzen GmbH

Prof. Jürgen Besold

tgz@tgz-bautzen.de

Tel. 03591 380 2020

Anzeige

Aktuelle Preisentwicklungen auf dem Energiemarkt

Innungsberater Daniel Kuba berichtet über die preislichen Entwicklungen am Energiemarkt. Aufgrund der Börsenpreisentwicklung kommen in den nächsten Monaten auch auf Innungsbetriebe Mehrbelastungen zu.

HW Aktuell: Wie haben sich die Strom- und Gaspreise im letzten Jahr an den Börsen entwickelt?

D. Kuba: Der Strompreis hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres um durchschnittlich 22% erhöht. Im Gasmarkt ist eine weitaus geringere, aber dennoch auch leicht steigende Preistendenz zu verzeichnen gewesen. Bei unseren Betrieben, die noch immer in der Grundversorgung stecken oder sich nicht um Versorgerwechsel

HW Aktuell: Wie hat der Strom- und Gaspool auf diese Entwicklungen reagiert?

D. Kuba: Aufgrund der täglichen, intensiven Marktbeobachtung und vorausschauenden Planungsphase ist es unseren Energie-Experten möglich gewesen, zeitnah und im Sinne der Kunden zu reagieren. Das heißt, wir konnten für die meisten der Kunden bei den jeweiligen Neuvermittlungen langfristig günstige Konditionen sichern. Darüber hinaus hatten wir für viele Bestandskunden das sehr günstige Marktniveau im Vorjahr bereits genutzt, um die Belieferung für das aktuelle Jahr und darüber hinaus preislich zu sichern. Somit blieben diese Kunden von den Preissteigerungen in 2017 sogar ganz verschont.

HW Aktuell: Wie werden sich die Strom- und Gaspreise im Jahr 2018 entwickeln?

D. Kuba: Unsere Experten gehen davon aus, dass die Großhandelspreise für Strom weiter steigen werden. Natürlich kann niemand exakt vorhersehen, wie sich die tatsächliche Entwicklung abbildet. Glaubt man den Börsenanalysten, werden die Strompreise

im Mittel um 3% pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr anziehen. Beim Gas wird ein anderer Trend erwartet. Hier gehen wir von einer Seitwärtsbewegung aus.



HW Aktuell: Ist damit zu rechnen, dass die Energiepreise nun dauerhaft nach oben gedreht haben?

D. Kuba: Es kann davon ausgegangen werden, dass der Preistrend an den Märkten nach oben anhält und wir die Tiefpreise vom Frühjahr 2016 sehr lange Zeit nicht mehr sehen werden. Dem sinkenden Angebot, bspw. durch Kraftwerksabschaltungen, steht eine weiter steigende Nachfrage, zum Beispiel durch die Elektromobilität u.a., gegenüber. Entscheidend wird sein, wie sich die wirtschaftliche und weltpolitische Gesamtlage entwickelt.

Strom- und Gaspool sorgt für marktgerechte Preise

Kunden, die noch in der **Grundversorgung des Vor-Ort-Versorgers** sind oder **sich lange Zeit nicht um Energieverträge gekümmert haben**, sind von den o.g. Preisentwicklungen am härtesten betroffen. Schutz kann da der Strom- und Gaspool der Kreishandwerkerschaft Bautzen in Zusammenarbeit mit den Energie-Experten von Ampere bieten.

Dieser bietet ihren Mitgliedern eine **kostenfreie, energiewirtschaftliche Beratung**. Der Innungsberater Daniel Kuba, steht jederzeit Rede und Antwort und führt Energiekosten-Checks für jeden interessierten Innungsbetrieb durch. Die persönliche Beratung bei Ihnen vor Ort dauert nicht länger als 15 Minuten. Für eine Terminabsprache richten Sie Ihr Interesse bitte direkt an:

Daniel Kuba, Innungsberater Energiewirtschaft
Telefon: 035 935 / 589 000 | E-Mail: daniel.kuba@ampere.de

Strom- und Gaspool der KHS Bautzen

Wir senken Ihre Energiekosten.

Einfach, unkompliziert und informativ – so funktioniert unsere energiewirtschaftliche Vor-Ort-Beratung, denn ich schalte mich persönlich für Sie ein.

Daniel Kuba
Innungsberater Energiewirtschaft



0152 / 31 88 51 83
035935 / 58 90 00
035935 / 58 90 01
daniel.kuba@ampere.de



Anzeige

Auszubildende - Ihre Fachkräfte von morgen

Wege zum passenden Azubi

Sie bilden aus oder haben es vor?
Wir unterstützen Sie dabei!

Telefon: 0800 4 5555 20
www.arbeitsagentur.de



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Bautzen

Unterstützung bei der Nachwuchskräftegewinnung

Nicht immer haben es Unternehmen leicht, einen passenden Auszubildenden zu finden. Der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Bautzen berät und unterstützt Sie bei der Nachwuchskräftegewinnung.

Die „Einstiegsqualifizierung“ als Brücke in die Ausbildung: Es lohnt sich, auch jungen Menschen eine Chance zu geben, die aktuell noch nicht in vollem Umfang für eine Ausbildung geeignet oder lernbeeinträchtigt und sozial benachteiligt sind. Künftige Berufseinsteiger absolvieren ein sechs bis zwölf Monate dauerndes Praktikum im Unternehmen. Hier können sowohl der Jugendliche als auch der Arbeitgeber ausprobieren, ob es miteinander funktionieren kann und ob die Ausbildung beziehungsweise der Azubi „passt“. Das Ziel ist dabei klar definiert: Vorbereitung auf eine anschließende Ausbildung im Betrieb. Die Arbeitgeber, die eine betriebliche Einstiegsqualifizierung durchführen, können durch Zuschüsse zur monatlichen Vergütung zuzüglich eines pauschalierten Anteils am durchschnittlichen Gesamtsozialversicherungsbeitrag gefördert werden. Der Antrag muss vorab beim Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Bautzen gestellt werden.

Ausbildungsbegleitende Hilfen – Azubi-Training in Theorie und Praxis – haben das Ziel, den Ausbildungserfolg beziehungsweise den Erfolg der Einstiegsqualifizierung zu sichern. Sie können bei Bedarf zu Beginn und jederzeit während der Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung gewährt werden. Erfahrene Lehrkräfte, Ausbilder und Pädagogen geben Nachhilfe in Theorie und Praxis, unterstützen bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, geben Nachhilfe in Deutsch, unterstützen bei Alltagsproblemen oder vermitteln bei Differenzen zwischen dem Auszubildenden und seinem Ausbildungsbetrieb. Die Kosten für das Azubi-Training übernimmt die Arbeitsagentur Bautzen.

Wenn es dennoch nicht gelungen ist, einen passenden Auszubildenden zu finden, kann eine betriebliche Einzelumschulung die Alternative sein. Hierbei handelt es sich, vereinfacht ausgedrückt, um eine verkürzte Lehre für Erwachsene. Bei einer betrieblichen Einzelumschulung wird die reguläre Ausbildungszeit um ein Drittel verkürzt. Grundsätzlich übernimmt der Betrieb die Ausbildungsvergütung. Weiterbildungskosten, wie Fahrt- und Kinderbetreuungskosten, übernimmt die Agentur für Arbeit Bautzen. Alle Anträge müssen im Vorfeld gestellt werden.

Anzeigen

HOLZFACHMARKT
EBERSBACH - NEUGERSDORF
Wenn Holz - dann



Tischlerholz
Bauholz
Hobelware
Plattenwerkstoffe
Gartenholz
Fußböden
Fenster & Türen
Beschläge
Farben & Lacke
Werkzeuge
Maschinen, u.v.m.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Rumburger Str. 79 b • 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon: (03586) 3306-0 • Telefax: (03586) 3306-20 • E-Mail: info@evg-holz.de
www.evg-holz.de

Nähe ist einfach.



Wenn der Ansprechpartner für die Finanzierung Ihrer Investitionen gleich vor Ort ist.

Firmenkundencenter:
Telefon 03591 35650

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Bautzen

ksk-bautzen.de/firmenkunden

Eigenkapital? Kein Problem!



Mit typischer Beteiligung bis zu 50.000 Euro unterstützen wir kleine und junge Unternehmen sowie Existenzgründungen.

www.mbg-sachsen.de




Kletschka
Planen • Zelte • Markisen

z.B. Kassettenmarkise "sunkis ambient" variabler Neigungswinkel als Sonnen- und Sichtschutz geeignet

z.B. Rollläden der Witterschutz für Terrasse und Balkon

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollläden
- Rolltore u.v.m.

OT Neueibau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

AUTOHAUS SCHOLZ
AUS LEIDENSCHAFT








02625 Bautzen, Malschitzer Str. 3
☎ 03591 - 276 01 10

02828 Görlitz, Gewerberg 3
☎ 03581 - 360 900

02708 Löbau, Am Rosenhain 1
☎ 03585 - 47 60 0

02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b
☎ 035842 - 2 04 27

www.ah-scholz.de

Anzeige

Gelungene Inklusion – Erfolgreicher Abschluss des Modellprojekts „Wir sind alle gleich und doch verschieden – gemeinsam in Arbeit“

30 Menschen mit Behinderung zurück im Arbeitsleben

Nach knapp drei Jahren endet das Gemeinschaftsprojekt des Jobcenters und der Agentur für Arbeit im Landkreis Bautzen zum 30.04.2018.

Knapp 100 Frauen und Männer nahmen an dem konzipierten Vorhaben teil, welches in Zusammenarbeit mit dem BBZ Bautzen e. V. und der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH durchgeführt wurde.

Das Augenmerk lag vor allem auf der Erlangung und Sicherung von Beschäftigungsfähigkeit sowie der Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung aus den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

Neben verschiedenen Trainings sowie Individueller Unterstützung waren vor allem die Praktikumsphasen bei den Arbeitgebern von zentraler Bedeutung. Somit hatten nicht nur die Teilnehmenden die Chance, ihre berufspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu testen, auch die Arbeitgeber bekamen die Möglichkeit, zuverlässige und motivierte potentielle Arbeitnehmer/innen kennenzulernen, die sie vermutlich ohne das Modellprojekt nicht in Betracht gezogen hätten.

Dabei standen die Mitarbeiter/innen des BBZ Bautzen e.V. auch den Unternehmen in Fragen zu Fördermöglichkeiten und Einstellungsregularien von Menschen mit Schwerbehinderung beratend zur Seite.

Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen waren für das Modellprojekt zu begeistern. Sie haben Praktika ermöglicht, woraus sich berufliche Perspektiven für unsere Teilnehmer/innen ergaben. Zu den Branchen zählten dabei das Holzkunsth Handwerk, Elektrohandwerk, Baunebengewerbe sowie das Dienstleistungsgewerbe, aber auch der Bereich Gesundheit und Soziales.

Der erfolgreiche Abschluss ist mit verschiedenen Faktoren zu begründen. Zum einem das Bündnis vieler engagierter Netzwerkpartner. Insbesondere jedoch, das Engagement der Arbeitgeber, Menschen mit Behinderung den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt zu ebnet.

Das zeigt die Vermittlungsbilanz – es wurden 30 Teilnehmende erfolgreich in Arbeit vermittelt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern zu diesem Thema.

Silke Ristau
Landratsamt Bautzen – Jobcenter
Arbeitsmarktservice

Tel.: 03591 5251 – 45002
E-Mail: Silke.Ristau@ira-bautzen.de

Yvonne Koernig
BBZ Bautzen e.V.
Bereichsleiterin Qualifizierung und Arbeit

Tel.: 03591 / 67 15 - 15
E-Mail: y.koernig@bbz-bautzen.de

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

IKKclassic Präsentationen:

- **13.04.2018**
Öffentliche Brotprüfung der Bäckerinnung Bautzen
ab 10:00 Uhr
Stadtverwaltung Bischofswerda, Altmarkt 1, 01877 Bischofswerda
 - **28.04.2018**
29.04.2018
KONVENT'A
10:00 - 18:00 Uhr
Messe- und Veranstaltungshalle Löbau
Gemeinschaftsstand mit der Handwerkskammer Dresden
 - **12.05.2018**
Tag der offenen Tür
10:00 - 13:00 Uhr
ÜAZ Bautzen
Edisonstraße 4, 02625 Bautzen
 - **13.05.2018**
43. Internationales Mattenspringen am Kottmar
Informationsstand und Aktionsangebot
 - **26.05.2018**
27.05.2018
2. Oberlausitzer Sport- & Freizeitmessen
10:00 - 18:00 Uhr
Messe- und Veranstaltungshalle Löbau
 - **02.06.2018**
INSIDERTREFF
Ausbildungsmesse des Landkreises Görlitz
9:30 - 16:00 Uhr
Messe- und Veranstaltungshalle Löbau
Vorstellung des Berufes „Sozialversicherungsfachangestellte/r“
 - **03.06.2018**
15. Europamarathon Görlitz-Zgorzelec
09:00 - 15:30 Uhr
Elisabethplatz Görlitz
Informationsstand und Gesundheitsmessungen im IKK-Mobil
- Änderungen vorbehalten.

IKK classic: Positives Jahresergebnis 2017 Zusatzbeitrag sinkt ab Mai

Gute Nachricht für alle Versicherten der IKK classic: Die IKK classic senkt ihren Zusatzbeitragssatz zum 1. Mai 2018 spürbar. Ab diesem Zeitpunkt fällt der Zusatzbeitrag um 0,2 Prozentpunkte und beträgt dann 1,2 Prozent. Von der Senkung profitieren rund 565.000 sächsische Versicherte.

„Dank günstiger Konjunktur und eigener Anstrengungen im Versorgungs- und Verwaltungsmanagement verzeichnen wir eine solide finanzielle Entwicklung“, so Sven Hutt, Landesgeschäftsführer der IKK classic in Sachsen. „Diese möchten wir als spürbare Beitragsermäßigung an unsere Versicherten weitergeben.“ Mit Ausgaben von rund 10,044 Milliarden Euro und Einnahmen von rund 10,176 Milliarden Euro wird die IKK classic nach den vorläufigen Ergebnissen das Geschäftsjahr 2017 mit einem voraussichtlichen Einnahmepus von rund 133 Millionen Euro abschließen. Der Gesamthaushalt der Kasse wird 2018 ein Volumen von 10,5 Milliarden Euro haben. Selbstverständlich bleiben alle Leistungsextras

erhalten. Zusätzliche Angebote wie Osteopathie, ärztliche homöopathische Beratung, Hebammenrufbereitschaft, Reiseschutzimpfungen und vieles mehr gehören weiterhin zu den Angeboten der IKK classic. Auch persönliche Vorsorge wie beispielsweise professionelle Zahnreinigung oder zusätzliche Schwangerschaftsvorsorge wird von der Kasse bezuschusst. Eine aktive und gesundheitsbewusste Lebensweise wird mit einem finanziellen Bonus von jährlich bis zu 100 Euro honoriert. Zusätzlich finanziert die Krankenkasse ihren Versicherten qualitätsgesicherte Gesundheitskurse mit bis zu 180 Euro im Jahr. Auch für Arbeitgeber ist die IKK classic Ansprechpartner. Sie finden beispielsweise Unterstützung bei ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung. Ob umfangreiche Begleitung bei der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagement im Unternehmen oder flexible Unterstützung in Form von Workshops und Gesundheitstagen – die IKK classic hat das passende Angebot.

Gesundheitsseminar für Chefs - jetzt anmelden

Die neuen Termine des gefragten Gesundheitsseminars für Führungskräfte im Best Western Hotel Lichtenwalde stehen fest. Die nächsten Seminare finden am 8./9. Juni und am 28./29. September statt. „Wer sich einen Platz sichern will, sollte sich schnell anmelden“, rät IKK-Gesundheitsmanager Udo Maaß, der die Veranstaltung seit zwei Jahren organisatorisch begleitet. In den jeweils zweitägigen Seminaren geht es um Antworten auf die Frage, wie es Führungskräfte schaffen, trotz hoher Arbeitsbelastungen gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Die Teilnehmer erwarten eine persönliche Gesundheitsanalyse und verschiedene Gesundheitstests. In kompakten Seminarblöcken vermitteln erfahrene Gesundheitsexperten Wissen um die eigene Gesundheit. Einfache Bewegungs- und Entspannungsübungen, die im Arbeitsalltag

IKK Med Videoberatung

Die kostenfreie medizinische Beratungshotline IKK Med ist täglich von 6 bis 22 Uhr erreichbar und berät Versicherte der IKK classic bei allen Fragen rund um die persönliche Gesundheit.

Seit dem 1. Januar 2018 wird die medizinische Beratung noch persönlicher. Die IKK bietet über IKK Med eine zusätzliche Online-Videoberatung an.

unkompliziert umsetzbar sind, werden gezielt trainiert. Im Seminarblock „Gesundes Führen“ sensibilisiert das Trainerteam zu wichtigen Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Denn ein gesundheitsbewusster Chef kann auch auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter positiv einwirken. Die Führungskräfte erhalten einen Überblick zu Möglichkeiten gesundheitsfördernder Mitarbeiterführung.

Die Kosten des Gesundheitsseminars inklusive Gesundheitstests übernimmt die IKK classic. Lediglich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind selbst zu tragen. Anmeldungen sind über IKK-Gesundheitsmanager Udo Maaß (Telefon 0341 4822-8941, E-Mail udo.maass@ikk-classic.de) möglich. Er beantwortet auch alle weiteren Fragen zum Seminar.

Über die IKK-Onlinefiliale wählen sich die Versicherten in das neue IKK Med-Portal ein. Dort können sie sich zur Videoberatung anmelden. Es kann ein persönlicher Wunschtermin vereinbart und eine kurze Information zur Fragestellung und Fachgebiet hinterlassen werden. Individuelle Zugangsdaten und der Link zum virtuellen Wartezimmer werden per Mail zugeschickt. Am Tag des Termins wählt sich der Versicherte einfach ins virtuelle Wartezimmer ein.

Neuer Regionalgeschäftsführer bei der IKK classic in Bautzen



Bautzen. Jens Bednarek (48) ist neuer Regionalgeschäftsführer der IKK classic in Bautzen und seit 01.12.2017 für die Landkreise Görlitz und Bautzen zuständig. Der gebürtige Görlitzer ist seit 1991 für die Innungskrankenkasse in Sachsen tätig und damit seit Gründung der handwerklichen Krankenkasse im Freistaat dabei. Als gelernter Krankenkassenbetriebswirt übernahm er seitdem verschiedene Führungsaufgaben innerhalb des Unternehmens, zuletzt als Regionalgeschäftsführer in Görlitz. So verfügt Jens Bednarek über große Erfahrungen nicht nur im Bereich der Sozialversicherung, sondern auch zu den regionalen Besonderheiten in Ostsachsen und der Oberlausitz.

„Als handwerkliche Krankenkasse ist es uns besonders wichtig, die Angebote und Leistungen auf die spezifischen Bedürfnisse des Handwerks und unserer Versicher-

ten vor Ort zuzuschneiden“, so der Regionalgeschäftsführer. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und hoffe auf viele Gespräche und Anregungen. Und natürlich freue ich mich, dass ich mit guten Nachrichten für unsere Versicherten starten kann, denn wir senken unseren Beitrag zum 1. Mai um 0,2 Prozentpunkte.“

Ein wichtiges Thema ist für Jens Bednarek auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement. „In der heutigen Zeit ist es für die Betriebe und ihren Erfolg von größter Wichtigkeit, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fit und gesund bleiben. Hierbei können und wollen wir mit Angeboten vor Ort in Unternehmen unterstützen“.

Die Regionaldirektion Bautzen betreut in Ostsachsen und der Oberlausitz rund 68.000 Versicherte.

Der perfekte Platz für Ihr Lehrstellenangebot

Auch in diesem Jahr bietet die Ausbildungsbörse der IKK classic Unternehmen die Möglichkeit, freie Ausbildungsplätze kostenfrei und zeitlich unbefristet zu inserieren. Viele Jugendliche, die in diesem Jahr in den Beruf starten, nutzen die Datenbank der IKK-Azubibörse, um gezielt in ihrer Region nach einer Lehrstelle zu suchen. Die freie Lehrstelle kann einfach und unkompliziert eingestellt werden. Übrigens: Auch Praktikumsplätze können

angeboten werden. Eine perfekte Gelegenheit für junge Leute, einen spannenden Handwerksberuf und einen tollen Ausbildungsbetrieb kennenzulernen. Welche Informationen veröffentlicht werden und wie ausführlich die Stellenbeschreibung sein soll, entscheidet das Unternehmen selbst. Alle eingestellten Inserate können im Arbeitgeberbereich jederzeit bearbeitet, gelöscht oder deaktiviert werden.

Alle Informationen zur Börse gibt es unter www.ikk-classic.de/azubiboerse.

IKK-Onlinefiliale – schon angemeldet?

Sie brauchen eine neue eGK oder Ihre Kontaktdaten haben sich geändert? Kein Problem. Alles Notwendige können Versicherte der IKK classic direkt in der IKK-Onlinefiliale am heimischen PC, Laptop oder mobil über das Smartphone erledigen. Auch Anträge können in der Onlinefiliale gestellt werden, unter anderem auf Erstattungen von Leistungen aus dem IKK-Gesundheitskonto wie professionelle Zahnrei-

nigung oder Gesundheitskurse. Belege und Bescheinigungen werden in der Onlinefiliale per Upload direkt übermittelt. Das gilt auch für AU-Bescheinigungen. Einfach hochladen und unkompliziert bei der IKK classic einreichen.

Die Anmeldung zur neuen Onlinefiliale erfolgt unter <https://meine.ikk-classic.de>.

Unternehmen können in dem Portal auch selbst nach einem passenden Azubi suchen. Arbeitgeber können nach Interessen und Ausbildungsvoraussetzungen im Bewerberpool gezielt nach potentiellem Berufsnachwuchs suchen und ein verkürztes Bewerberprofil einsehen. Bei Interesse sendet der Arbeitgeber dem Jugendlichen eine E-Mail mit der Bitte um Freischaltung des ausführlichen Profils zur Kontaktaufnahme.

Für die Registrierung benötigen Versicherte lediglich ihre 10-stellige Krankenkassenversicherungsnummer, die sie auf ihrer Krankenversicherungskarte finden.

Arbeitgeber melden sich bei der Arbeitgeber-Onlinefiliale mit ihrer Betriebsnummer an. Nach der erfolgreichen Registrierung wird der persönliche Zugangscode umgehend per Post zugestellt.

Erweiterte Öffnungszeiten für unsere Versicherten am Standort Bautzen

Mo:	8:00 – 16:00 Uhr	Außerhalb dieser Öffnungszeiten erreichen Sie uns weiterhin 24 Stunden unter der kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111 . Wir beraten Sie gern!
Di und Do:	8:00 – 18:00 Uhr	Weitere Servicecenter in Ihrer Umgebung finden Sie im Internet unter: www.ikk-classic.de
Mi und Fr:	8:00 – 14:00 Uhr	Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

22. Handwerkercup im Volleyball

Am 24.02.2018 fand der IKK classic Handwerkercup im Volleyball bereits zum 22. Mal in der Sporthalle in Rauschwalde in Kooperation mit dem SV KOWEG Görlitz statt. Unterstützer der Aktion sind das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz, die Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien e.G., die SIGNAL IDUNA Gruppe, die Landskron Brau-Manufaktur, die Linden-Apotheke und die IKK classic.

Neben dem sportlichen Kräftenessen konnte auch in diesem Jahr am Ende der Veranstaltung ein finanzieller Überschuss verzeichnet werden. In den letzten Jahren wurden die erzielten Überschüsse stets für einen guten Zweck im Landkreis Görlitz verteilt, so z.B. an die Mittelschule „Moritz Zimmermann“ in Rothenburg, oder die Spendengala von Thomas Majka zugunsten benachteiligter Kinder.

In diesem Jahr gehen 222 € an das Kinderhaus „Kinderinsel Kunterbunt“. Hier wird gesunde Lebensweise bereits frühzeitig praktiziert. In der Görlitzer Kneipp-Kita spielen Bewegung, gesunde Ernährung, das seelische Wohlbefinden, Wasseranwendungen und die Kräuterkunde eine große Rolle. In diesem Jahr ist ein Bienenprojekt geplant. Neben der Zusammenarbeit mit einer Naturpädagogin und einem Imker ist die Anlage einer Blumenwiese im Garten geplant. Da ist die Unterstützung durch das regionale Handwerk und seine Partner herzlich willkommen und sicher sehr gut angelegt. So gibt es auch 2018 wieder mehrere Gewinner beim IKK classic Handwerkercup im Volleyball.



Spiel Meister der Kreishandwerkerschaft Bautzen gegen WSG - Flöha e.V.

**Neue Früherkennungsuntersuchung -
 Ultraschallscreening für Männer ab 65**

Männer ab 65 Jahre, die gesetzlich krankenversichert sind, profitieren seit dem 1. Januar 2018 von einer neuen Leistung: dem Ultraschallscreening zur Früherkennung von Bauchaortenaneurysmen. Die Untersuchung wird einmalig durchgeführt.

Die Veränderung der Bauchaschlagader wird von den Betroffenen nicht bemerkt, da sie keine Beschwerden verursacht. Die Ultraschall-Untersuchung soll eine Ausbuchtung der Bauchaschlagader erkennen, bevor sie gefährlich wird. Kleinere Erweiterungen werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert, ab einer bestimmten Größe wird eine Operation empfohlen.

Bauchaortenaneurysmen sind krankhafte Erweiterungen der Bauchaschlagader. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen sind Männer wesentlich häufiger betroffen als Frauen.

Anzeige

Hallensysteme
 einwandig oder isoliert
...von der Planung bis zur Ausführung!

STURM
 METALLBAU • BAUELEMENTE
 01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner
 Autorisierter NOVOFORM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de

Garagen • Carports • Tore

MEWA
 TEXTIL-MANAGEMENT

MEWA DYNAMIC®
 Bewegungsfreiheit kann man mieten.
WIR MANAGEN DAS

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
 Damaschkeweg 2 · 07745 Jena
 Telefon 03641 237-401 · Telefax 03641 237-182
 E-Mail: handwerk@mewa.de · www.mewa.de
 mewa.de/dynamic-construct

Betriebsrentenstärkungsgesetz - Neuregelungen ab 2018

Die Betriebsrentenreform – Neues Gesetz, neue Wege

Am 1.1.2018 trat das Betriebsrentenstärkungsgesetz in Kraft und verbessert die Rahmenbedingungen für Sie als Arbeitgeber und Ihre Arbeitnehmer. Für Sie wird es einfacher. Für Ihre Mitarbeiter einfach besser.

Aus Sicht des Gesetzgebers haben noch zu wenige Arbeitnehmer eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung (bAV). Insbesondere Beschäftigte in kleinen und mittelständischen Firmen sind davon betroffen. Genau dort setzt das Betriebsrentenstärkungsgesetz an – mit dem Ziel eines deutlichen Ausbaues der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland.

Es gibt viele gute Gründe, sich mit dem Thema betriebliche Altersversorgung zu beschäftigen: Besonders erwähnenswert sind die erstmalige staatliche finanzielle Unterstützung in der betrieblichen Altersversorgung für Arbeitgeber und bessere Fördermöglichkeiten für Mitarbeiter.

Die wichtigsten Veränderungen im Überblick:

- ✓ Steuerfreiheit bis 8 % der Beitragsbemessungsgrenze (2018: 520 Euro mtl.)
- ✓ Maßnahmen zur Verbesserung der Altersversorgung für Mitarbeiter bis 2.200 EUR Einkommen; Zuschuss von 30% für Arbeitgeber
- ✓ Neue Regelungen zum Arbeitgeberzuschuss bei Entgeltumwandlung

- ✓ Neue und einfache Rahmenbedingungen für Einmalzahlungen bei Ausscheiden aus dem Betrieb
- ✓ Neue Nachzahlungsmöglichkeiten für entgeltfreie Zeiten
- ✓ Freibetrag für die Anrechnung auf Grundsicherung



Haben Sie bereits für Ihre Mitarbeiter vorgesorgt?

Dann bietet Ihnen das Betriebsrentenstärkungsgesetz neue, vereinfachte Rahmenbedingungen und erweitert Ihre Möglichkeiten. Nutzen Sie jetzt Ihre Chancen.

Sie haben noch keine betriebliche Altersversorgung für Ihre Mitarbeiter eingerichtet?

Machen Sie sich mit der neuen staatlichen finanziellen Unterstützung vertraut und nutzen Sie diese Möglichkeit für den wichtigsten Erfolgsfaktor Ihres Unternehmens: zufriedene Mitarbeiter.

Sie sind interessiert?

Dann wenden Sie sich an uns! Wir haben die passenden Antworten! Mit dem Versorgungswerk und der SIGNAL IDUNA haben Sie kompetente Partner an Ihrer Seite. Schlanke digitale Prozesse, hochwertige Beratungsqualität und leistungsstarke Produkte zeichnen SIGNAL IDUNA als starken Anbieter in der betrieblichen Altersversorgung aus.

Einfach professionell – so wie es sein sollte.

Sie möchten mehr erfahren?

Auf www.die-neue-bav.de finden Sie schon heute viele Antworten auf Fragen rund um das Betriebsrentenstärkungsgesetz.

Besuchen Sie uns direkt oder sprechen Sie uns gern an!



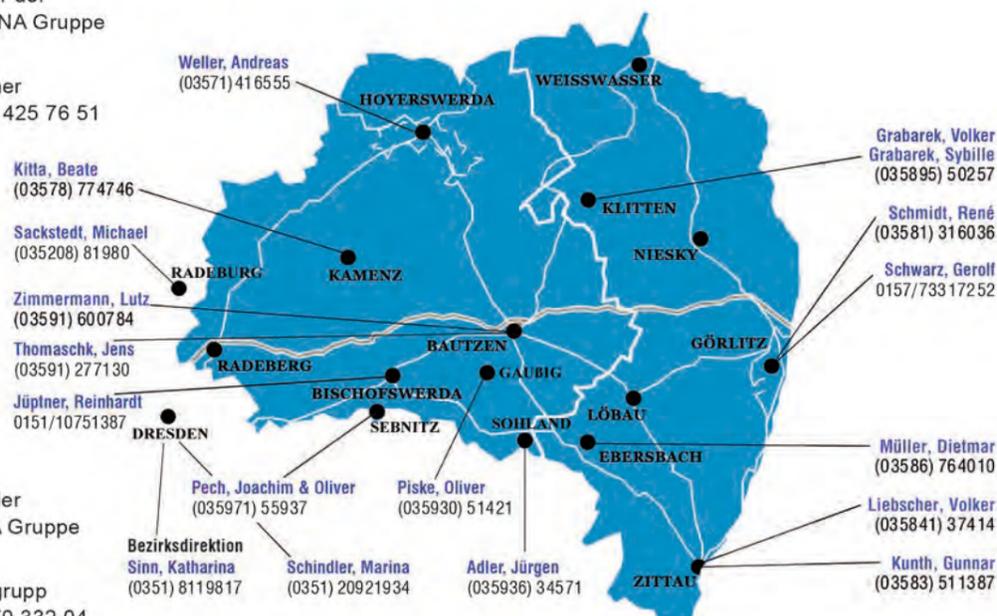
Internet: www.signal-iduna.de



Verkaufsleiter der SIGNAL IDUNA Gruppe in Bautzen
Silvio Teschner
Mobil (0177) 425 76 51



Verkaufsleiter der SIGNAL IDUNA Gruppe in Görlitz
Alexander Wiltgrupp
Mobil (0151) 270 332 04



www.lausitzlift.de

**Tag der offenen Tür
am 12. Mai
in Ebersdorf**

**Großpostwitz
OT Ebersdorf** **Hoyerswerda** **Görlitz**

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

Bildung – maßgeschneidert

Bau-/Holz-/Textil-/Zahntechnik

- Schimmelbildung in Gebäuden und Wohnräumen – erkennen, vermeiden, bekämpfen, 11.4.18 – 12.4.18
- Baufeuchte richtig messen und bewerten 11.4.18
- Restaurierung von Möbeloberflächen 26.4.18 – 27.4.18
- Zahntechnische Abrechnung – Reparaturen, 25.4.18
- Expert-Seminar, 9.5.18
- Schnittgestaltung am PC Fr/Sa 5.5.18 – 15.6.18

Elektro-/Gebäudetechnik

- Heizungsoptimierung - aber richtig! 13.4.18 – 14.4.18
- Wirtschaftlichkeit von Gebäudeenergiekonzepten, 19.4.18 – 20.4.18
- VOB-Elektro, 23.4.18 – 24.4.18
- WLAN in Gebäuden – Techniken, Aufbau und Konfiguration, 2.5.18 – 3.5.18
- Blitzschutzanlagen – Aktueller Normenstand für das Elektrohandwerk 3.5.18 – 4.5.18
- Wasserhaushaltsgesetz – Sachkunde für Fachbetriebe, 3.5.18 – 4.5.18
- VDE-Vorschriften Elektro aktuell, 9.5.18
- Hydraulischer Abgleich, 9.5.18

Unternehmensführung

- Die Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer – Schritt für Schritt selbst gemacht, 14.4.18
- Betriebsübergabe/Betriebsübernahme – nicht warten – rechtzeitig handeln! 26.4.18
- Betrieblicher Datenschutzbeauftragter – Fachkundeseminar 26.4.18 – 27.4.18
- Das kleine Controlling-ABC, 4.5.18 – 5.5.18
- Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO), Di/Mi/Sa 25.9.18 – 8.2.20
- Geprüfter Betriebswirt nach der HwO Mo – Fr 5.11.18 – 30.4.19

Schweisstechnik

- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas, MAG-, MIG- und WIG-Schweißen – Einstieg jederzeit möglich
- Weiterbildung Schweißfachmann, 13.4.18
- Eindringungsprüfung Stufe 1 + 2, Mo – Fr 14.5.18 – 18.5.18

Additive Fertigung: 3D-Drucker erweitert Angebot im Bildungszentrum

Neue Technik: Dozenten zeigen Möglichkeiten auf



Im Inneren schichtet der 3D-Drucker mikrometerdünne Lagen hochlegiertes Stahlpulver übereinander, die mit Hilfe eines Lasers zu einer festen Struktur verschmelzen. Foto: HWK Dresden

In vielen Gewerken bieten 3D-Drucker Handwerkern neue Möglichkeiten für Fertigung oder Kundenansprache. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und Handwerker entsprechend zu schulen, hat das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden sein Angebot um einen hochmodernen 3D-Drucker erweitert. „Dieser Drucker erschließt den Handwerkern durch ein pulverbettbasierendes selektives Laserschmelz-Verfahren völlig neue Freiheiten bei der Formgebung von Bauteilen“, erläutert Martin Streiber, Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt der Handwerkskammer Dresden.

Im Inneren schichtet der Drucker nacheinander mikrometerdünne Lagen hochlegiertes Stahlpulver übereinander. Nach jedem Schichtauftrag sorgt ein Laser an den gewünschten Stellen dafür, dass der Stahl kurz geschmolzen wird und anschließend zu einer festen Struktur erstarrt. Je nach Dichte und Höhe eines zu fertigenden Bauteils kann der 3D-Drucker dafür mehrere Stunden benötigen. „Diese neuartigen Technologien ermöglichen neue Geometrien und Designs, welche bereits in der Konstruktion berücksichtigt werden müssen“, erläutert Streiber die Herausforderung für die Bediener der

Anlagen. Dabei gehe es z. B. um die Frage, wie mächtig notwendige Stützstrukturen eines Bauteils gewählt werden müssen oder um die Entscheidung, in welcher Lage ein Fertigungsteil effizient gedruckt werden kann.

„Zum einen werden wir den neuen 3D-Drucker nach und nach in bestehende Aus- und Weiterbildungsangebote integrieren, zum anderen auch spezielle neue Bildungsangebote konzipieren“, so Streiber. Aus seiner Sicht werden additive Fertigungen – darunter werden sämtliche Verfahrensvarianten des 3D-Drucks verstanden – immer stärker in Unternehmen Einzug halten.

3D-Druck Basisschulung

Die Weiterbildung „3D-Druck Basis-schulung“ richtet sich an qualifizierte Facharbeiter, Meister und Techniker, die für die Bedienung von Anlagen zum selektiven Laserstrahlschmelzen verantwortlich sind oder sein werden. Für Designer, Ingenieure, Konstrukteure und Fertigungsleiter, die grundlegende Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten in der Fertigung erhalten möchten, ist der 16-stündige Lehrgang ebenfalls empfehlenswert. Termine auf Anfrage. Kontakt: Martin Streiber, Telefon: 03522 302-351, E-Mail: martin.streiber@hwk-dresden.de

Bündnis Konfliktlösung Sachsen

Bei Streitigkeiten denken viele zuerst an eine Klage vor Gericht, um diese aus der Welt zu schaffen. Doch es gibt auch andere Wege. Alternative Konfliktlösungswege wie Mediation oder Schlichtung ermöglichen es Streitparteien, selbstbestimmt und gemeinsam zu einer Lösung zu gelangen, mit der beide Seiten mehr oder weniger zufrieden sind.

Um solche Alternativen stärker ins Bewusstsein zu rücken, ist vor zwei Jahren auf Initiative des Freistaates das Bündnis Konfliktlösung Sachsen ent-

standen. Ziel der Bündnispartner – zu denen alle sächsischen IHKs und Handwerkskammern gehören – ist es, Mediationen, Schlichtungen, private Schiedsgerichte und Schiedsstellen als echte Alternativen zu einem Rechtsstreit vor Gericht vorzustellen und zu etablieren. Derzeit hat die Handwerkskammer Dresden die Geschäftsführung des Bündnisses inne.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um alternative Konfliktlösungen: Olaf Behrends, Tel. 0351 4640-410; E-Mail: konfliktloesung@hwk-dresden.de

Barrieren auf beiden Seiten senken

Menschen mit Behinderung sollen in allen Lebensbereichen selbstverständlich dazugehören – das verbirgt sich hinter dem Begriff Inklusion, der in vielen Bereichen der Gesellschaft inzwischen eine Rolle spielt und auch im Handwerk künftig noch stärker verinnerlicht werden soll. Dafür setzt sich

Nora Tintner ein. Die 29-Jährige Volljuristin ist seit Januar nicht nur Rechts-, sondern zugleich auch Inklusionsberaterin bei der Handwerkskammer Dresden. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung hatte die Kammer im Dezember 2017 mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen geschlossen.

Welchen Nutzen haben Handwerksbetriebe vom Angebot der Inklusionsberatung?

Tintner: Ich möchte sie als handwerksnaher Ansprechpartner begleiten und zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten, zu gesetzlichen Anforderungen etc. beraten. Ich denke, wenn die Betriebe die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten und Vorteile besser kennen, sind sie auch offener dafür, Menschen mit Behinderung einzustellen. Zugleich will ich aufzeigen, dass es einfacher ist, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen, als

man es sich oft vorstellt.

Weil Menschen mit Behinderung als Arbeitnehmer im Handwerk immer noch eine Ausnahme sind?

Viele Handwerksbetriebe sind gesetzlich nicht verpflichtet, Menschen mit Behinderung einzustellen, da diese Regelung erst ab 20 Beschäftigten gilt. Dennoch sind uns Beispiele bekannt, wo es bereits der Fall ist. Aber mein Ziel ist es, noch deutlich mehr Betriebe dafür zu gewinnen, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen.

Wie soll das gelingen?

Ich will die Betriebe gezielt ansprechen und für das Thema sensibilisieren – auch bei Veranstaltungen der Handwerkskammer, die einen ganz anderen Themenschwerpunkt haben.

Sind Sie nur Ansprechpartnerin für die Betriebe?

Nein, auch für Menschen mit Behinderung, die gern im Handwerk arbeiten wollen. Hier ist es mir wichtig, dass es für sie keine Hürden gibt, sich an die Kammer zu wenden. Und natürlich gilt es vorher, potentielle Arbeitgeber zu gewinnen.

Kontakt: Nora Tintner, Telefon: 0351 4640-453, E-Mail: nora.tintner@hwk-dresden.de



Inklusionsberaterin Nora Tintner. Foto: Haas

Vorbereitungskurse Meister

Ausbildung der Ausbilder Teil IV: Fr/Sa 20.4.–7.7.18; Mo – Fr 14.5.–1.6.18; Mo/Mi 4.6.–5.9.18

Betriebswirtschaft Teil III: Fr/Sa 13.4.18–26.1.19; Mo – Fr 2.5.18 – 6.7.18; Mo/Mi 14.5.18–27.3.19;

Dachdecker Teil II: Mo – Fr 3.9.18–18.1.19; Fr/Sa 11.1.19 – 8.2.20

Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I: Fr/Sa 14.6.19 – 17.10.20

Elektrotechniker Teile II/I: Mo – Fr 6.8.18 – 21.3.19; Fr/Sa 29.11.18 – 23.10.21

Fahrzeuglackierer Teile II/I: Fr/Sa: 2.11.18 – 28.2.20; Mo – Fr 25.2.19 – 12.7.19

Feinwerkmech. Teile II/I: Fr/Sa 19.10.18 – 8.2.20

Gerüstbauer Teile II/I: Mo – Fr 15.10.18 – 22.3.19; Fr/Sa 9.11.18 – 29.2.20

Gold- und Silberschm. II: Fr/Sa 15.2.19 – 27.9.19

Informationstechniker Teile II/I: Fr/Sa auf Anfrage

Installateur- und Heizungsbauer II/I: Fr/Sa 15.6.18 – 7.2.20; Mo – Fr 11.3.19 – 9.9.19

Kosmetiker Teile II/I: Mo/Sa auf Anfrage

Landmaschinenmechaniker Teil II/I: Fr/Sa 21.9.18 – 20.5.19

Maler/Lackierer Teile II/I: Mo – Fr 17.9.18 – 7.6.19; Mo/Sa 14.1.19 – 19.12.20

Maurer und Betonbauer Teile II/I: Mo – Fr 22.10.18 – 22.3.19; Fr/Sa 8.2.19 – 27.6.20

Metallbauer Teil II: Mo – Fr 17.9.18 – 23.1.19; Fr/Sa 19.10.18 – 4.1.20

Raumausstatter Teil II/I: Mo – Fr 4.3.19 – 5.7.19

Schilder- und Lichtreklamehersteller Teile II/I: Fr/Sa 24.8.18 – 12.10.19

Tischler Teile II/I: Mo – Fr 5.11.18 – 26.4.19; Mi/Sa 8.1.20 – 15.5.21

Uhrmacherhandwerk Teile II/I: Mo – Sa 18.2.19 – 10.2.20

Zahntechniker: Teil II – TZ: Fr/Sa 17.8.18 – 6.7.19; Teile II/I – VZ: Di – Sa 15.8.18 – 6.7.19

Zimmerer Teile II/I: Mo – Fr 11.9.18 – 6.6.19

Informationen: Bildungszentrum Handwerk, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden; Tel. 0351 8087-50; info@hwk-dresden.de

Imagekampagne: Thema „Erfüllung“

Und? Was hast du heute gemacht? – Handwerker können diese Frage mit gutem Gewissen und Stolz beantworten. Nach ihrem Arbeitstag haben sie die Ergebnisse ihrer Arbeit vor Augen: verwirklichte Ideen, von der ersten Skizze bis zum fertigen Produkt. Das schafft Zufriedenheit und Stolz am eigenen Werk. Das Thema „Berufliche Erfüllung“ steht in diesem Jahr im Zentrum der Imagekampagne des Handwerks. „Das Handwerk hat damit einen ganz besonderen ideellen Wert, den es nach außen zu tragen gilt. Vor allem in der Ansprache von Jugendlichen im Hinblick auf deren berufliche Zukunft sind Erfüllung und der Stolz auf die eigene Leistung gute Argumente“, betont Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.



Bereits im Februar lief der erste bundesweite neue Kampagnen-Flight mit Plakaten auf Großflächen, an Bahnhöfen und Bussen mit dem Thema „Zufriedenheit“ als eine Facette der beruflichen Erfüllung. Zwei weitere sind im Laufe des Jahres geplant.

Auch im Bewegtbild setzt die Imagekampagne auf das Thema „Berufliche Erfüllung im Handwerk“: Ein aktueller TV-Werbespot im Western-Stil zeigt die Momente des Stolzes im Leben eines Handwerkers.

Auch Betriebe können sich beteiligen und Plakate und Motive mit ihren geschaffenen Meisterwerken individuell gestalten. Weitere Informationen dazu gibt es im Werbemittelportal unter www.werbemittel.handwerk.de sowie in den Infos für Betriebe unter www.handwerk.de/infosfuerbetriebe.

Ansprechpartner: Carolin Schneider, Tel. 0351 4640-406, E-Mail: carolin.schneider@hwk-dresden.de

Engagement für die Zukunft des Handwerks ausgezeichnet

Ehrung der Besten für erfolgreiche Nachwuchshandwerker und vorbildliche Ausbildungsbetriebe



PLW-Sieger und neue Stipendiaten mit Landtags-Vizepräsidentin Andrea Dombois (l.) sowie Jörg Dittrich und Andreas Brzezinski, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Foto: André Wirsig

„Ehrungen und Auszeichnungen bekommt man nicht geschenkt, man muss sich dafür engagieren“, formulierte Stefan Brangs, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, in seinem Grußwort zur „Ehrung der Besten“ im Januar. Zu dieser hatte die Handwerkskammer Dresden die 24 Kammerbezirks-Sieger im „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks – Profis leisten was“ (PLW), 18 frischgebackene Stipendiaten für die Begabtenförderung berufliche Bildung des Bundes sowie 30 Unternehmen, die den Titel „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2017“ erhielten, eingeladen.

„Das Handwerk lebt von Menschen wie Ihnen. Seien es die jungen Gesellinnen und Gesellen oder auch die Ausbildungsbetriebe und die Lehrer in den Berufsschulzentren – Sie alle sichern mit Ihrer Leistung und Ihrem Engagement die Zukunft des Handwerks für die Gesellschaft“, betonte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, der zugleich Politik und Gesellschaft in die Pflicht nahm. „Um die duale Berufsausbildung im Handwerk

und auch das Unternehmertum bei jungen Menschen attraktiver zu machen, bedarf es einer Stärkung des gesellschaftlichen Ansehens ebenso wie verbesserter Rahmenbedingungen.“

Dass es eine Karriere im Handwerk sein soll, stand für die beiden Brüder Philipp und Patrick Janzon aus Lichtenberg bei Pulsnitz früh fest. Beim Hausbau der Eltern vor zehn Jahren halfen beide kräftig mit. Während Philipp für „spachteln, putzen und alles Kreative“ zuständig war, lag Patricks Interesse beim Elektrischen. Folgerichtig absolvierte er nach einem Praktikum die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei der Lothar Drescher Elektroanlagen GmbH. Sein sehr guter Abschluss ermöglichte dem 20-Jährigen nun das Stipendium der Begabtenförderung, das Weiterbildungsmaßnahmen über einen Zeitraum von drei Jahren mit insgesamt 7.200 Euro fördert. Das nutzt Patrick Janzon nun für die Meisterausbildung. Der Meisterbrief ist auch das Ziel seines Bruders Philipp. Er erntete nach dem Abi Kopfschütteln bei vielen Lehrern, als er sich für eine Ausbildung im Handwerk entschied. „Aber ich fühle mich unwohl in Büroräumen, brauche die Freiheit der Baustelle“, so der 23-Jährige, der nach wie vor in seinem Ausbildungsbetrieb Fuchs + Girke tätig ist und in diesen auch nach dem Meisterstudium in Vollzeit zurückkehren will. Für Fuchs + Girke-Geschäftsführer Enrico Böttcher gab es bei der Auszeichnungsveranstaltung gleich doppelt Grund zur Freude: Neben der Aufnahme von Philipp Janzon in die Begabtenförderung durfte er auch die Plakette „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2017“ entgegennehmen.

Bilder von der Veranstaltung: www.hwk-dresden.de/ehrungerbesten

Zukunftstechnologie im Fuhrpark

Gefragt: Weiterbildung zum Berater für Elektromobilität



Dozent Michael Jendry (3. v. r.) erläutert an einem Toyota Prius Plug-in Hybrid die neuen Antriebskonzepte. Foto: Handwerkskammer Dresden

Erfolgreich ist der dritte Kurs „Berater für Elektromobilität (HWK) des Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden zu Ende gegangen. In 200 Unterrichtsstunden lernten Teilnehmer aus ganz Deutschland, wie sie Kunden kompetent über die Einbindung von Elektrofahrzeugen in den Fuhrpark beraten.

Einer der Absolventen ist Guido Haselau. „Der Trend geht eindeutig weg vom Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antrieben“, so der Kfz-Mechaniker, der in einem Autohaus in Radebeul arbeitet. „Ich bilde mich zum Serviceberater weiter und da ist dieser Kurs sehr lohnenswert.“ Denn immer öfter würden Kunden ihn nach Elektroantrieben fragen, berichtet Haselau. „Wichtige Themen in diesen Gesprächen sind dann immer wieder die Reichweite der Fahrzeuge sowie die Lademöglichkeiten.“

Ähnliches berichtet auch Julia Maulhardt. Die Betriebswirtin ist Stadträtin in Hameln in Niedersachsen und hat sich mit einer Carsharing-Firma für Elektrofahrzeuge kürzlich selbstständig gemacht. Hameln sei Vorreiter in Sachen E-Mobilität: „Elf Fahrzeuge des städtischen Fuhrparks sind bereits Voll-

elektrofahrzeuge. Außerdem sind bereits fünf Ladesäulen in der 55.000 Einwohner-Stadt vorhanden.“

Die Kursteilnehmer sind sich einig, dass der Erfolg der Elektromobilität vom Ausbau der Infrastruktur und von der Qualität der Fahrzeuge abhängig ist. Dozent Michael Jendry, der im Dresdner Haus des Kfz-Gewerbes, die Teilnehmer u. a. über die Umrüstung von Fahrzeugen informierte, rückte dabei den technischen Fortschritt der vergangenen Jahre in den Mittelpunkt.

Neuer Kurs startet im September

Die nächste Weiterbildung zum Berater für Elektromobilität (HWK) beginnt am 3. September. Der Inhalt wird in drei Blöcken zu je zwei Wochen Vollzeit vermittelt. Teile der Weiterbildung werden bei den Ausbildungspartnern der Handwerkskammer Dresden – dem Elektrobildungs- und Technologiezentrum Dresden und dem Haus des Kfz-Gewerbes – vermittelt. Für die Weiterbildung bestehen Fördermöglichkeiten.

Ansprechpartner: Andrea Taube, Tel. 03522 302-356, E-Mail: andrea.taube@hwk-dresden.de

Schweißen: Strategische Allianz



Noch befindet sich der Neubau für das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden im Bau, doch mit der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) Halle hat bereits der erste Ankermieter einen Mietvertrag unterzeichnet. SLV-Geschäftsführer Steffen Keitel vereinbarte mit Jörg Dittrich und Andreas Brzezinski, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, einen entsprechenden Vertrag, der ab Fertigstellung des Neubaus gilt. Dieser bezieht sich auf eine Fläche von 264 Quadratmetern im 2. Obergeschoss des Neubaus und umfasst neben Büroräumen auch einen über 70 Quadratmeter Schulungsraum.

„Vor allem im Bereich der Schulung von Prüfpersonal für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung wollen wir künftig kooperieren“, erläutert Dittrich. Auch die gemeinsame Nutzung des Prüflabors der Handwerkskammer Dresden ist perspektivisch angedacht. „Wichtig ist uns, dass wir damit den Kunden in Sachsen ein breiteres Leistungsangebot bieten können. Alle schweißtechnisch relevanten Leistungen kommen künftig aus einem Haus“, ergänzt Brzezinski. „Dresden gewinnt damit weiter an Bedeutung auf der schweißtechnischen Landkarte.“

Ausschreibungen für Neubau laufen

Die nächsten Vergaben für den Neubau des Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden stehen an. Alle Ausschreibungen sind im Vergabeportal unter www.evergabe.de sowie auf der Webseite der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/neubau zu finden. Auf der Website informiert auch eine Webcam mit Live-Bildern über den Stand der Arbeiten.

Ansprechpartner: Sandy Gebauer, Tel. 0351 4640-438, E-Mail: sandy.gebauer@hwk-dresden.de

Sächsische Außenwirtschaftswoche

Vom 9. bis 13. April stehen in Sachsen wieder die Fragestellungen rund um das Auslandsgeschäft im Mittelpunkt des Interesses. Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen bietet zahlreiche Veranstaltungen zu außenwirtschaftlichen Themen wie Vertrieb, Länderinformationen und Rechtsfragen an.

Die Außenwirtschaftswoche ist eine Plattform für Unternehmer, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und mit Experten auszutauschen. Zum Auftakt lädt der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) am 9. April zum Thema „Megatrends zu den Zukunftsmärkten“ in das Kurländer Palais nach Dresden ein. Die Handwerkskammer Dresden wird am 13. April in einer Informationsveranstaltung zu den Rechtsfragen des grenzüberschreitenden Online-Handels anbieten.

Das Programm der Außenwirtschaftswoche erfahren Sie unter:

www.aussenwirtschaftswoche.de.

Interessenten melden sich bitte bei:
Katja Schleicher, Tel. 0351 4640-943, E-Mail: katja.schleicher@hwk-dresden.de,

Azubi gesucht? - Lehrstellenbörse

Sie suchen Lehrlinge oder wollen jungen Menschen mittels eines Praktikums die Möglichkeit bieten, das Handwerk und Ihren Betrieb kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden. Unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen können Mitgliedbetriebe mit einem Klick auf den entsprechenden Button ihre Stellenangebote – auch für Fachkräfte oder Ferienjobangebote – schnell und kostenfrei einstellen und verwalten. Dabei wird man beim ersten Mal aufgefordert, sich einmalig und unkompliziert für den Mitgliederbereich registrieren zu lassen.

Interessenten finden dann alle Stellenangebote aus dem ostsächsischen Handwerk auf einen Blick.

Ansprechpartner: Benjamin Bachmann, Telefon: 0351 4640-962, E-Mail: benjamin.bachmann@hwk-dresden.de.

Tischlerei-Chefin Susann Mütze ist Sachsens Gründerin des Jahres

Sprung ins kalte Wasser nach plötzlichem Tod des Vaters



Gründerin des Jahres: Susann Mütze mit Ministerin Petra Köpping (r.), Manuela Salewski, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden (l.), und Marketing-Professor Ralph Sonntag von der HTW Dresden. Foto: SMGI/Hagen Wolf

Auch einige Tage nach der Auszeichnung durch Gleichstellungsministerin Petra Köpping (SPD) kann Susann Mütze noch nicht ganz fassen, dass sie sich unter 54 Bewerberinnen durchsetzen konnte und Gewinnerin des sächsischen Gründerinnenpreises 2018 ist. „Das ist richtig cool“, freut sich die 36-Jährige. „Mit dem Sieg habe ich nicht gerechnet.“ Und auch von der Bewerbung für den mit 5.000 Euro dotierten Preis musste die Unternehmerin erst überzeugt werden. „Das ist auf Initiative der Handwerkskammer Dresden entstanden“, verrät sie. Manuela Salewski, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Kammer, gehörte dann auch zu den ersten Gratulanten bei der Auszeichnung in Leipzig. „Die klare Entscheidungsfindung, der unbedingte Wille, das Geplante zu erreichen, und ihr sehr authentisches, offenes und bodenständiges Auftreten zeichnen die Diplom-Ingenieurin aus und sind zugleich Garant für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung“, hob Salewski hervor.

Die Begeisterung für das Tischlerhandwerk wurde Susann Mütze in die Wiege gelegt. Die 36-Jährige ist im 1823 gegründeten Familienbetrieb, der Tischlerei Mütze in Kamenz, großgeworden und hat die Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen 30 Jahren von der kleinen Firma am Kamener Lessingplatz hin zum Neubau im Ge-

werbegebiet „An der Windmühle“ begleitet. „Von klein auf wollte ich Tischlerin werden. Doch auch auf den Rat meines Vaters hin entschied ich mich schließlich für ein Studium“, so Mütze, die Holztechnik an der FH Rosenheim studierte und anschließend in Oberbayern Berufserfahrung sammelte. 2013 folgte die Rückkehr in den väterlichen Betrieb – und nur zwei Jahre später der Sprung ins kalte Wasser: Der plötzliche Tod des Vaters stellte sie vor die Entscheidung, wie es mit dem Betrieb weitergehen soll. Trotz der schwierigen Umstände stand eines schnell fest. Das Traditionsunternehmen soll in Familienhand bleiben. Mütze stellte sich der unternehmerischen Herausforderung – ohne lange nachzudenken und abzuwägen.

Der Mut hat sich gelohnt: Die ungeplante Übernahme hat sich, trotz der anfangs „unüberschaubaren Flut an Herausforderungen“, als richtig und zukunftsweisend erwiesen. Gemeinsam mit ihrem zehnköpfigen Team kann Susann Mütze auf eine positive Unternehmensentwicklung verweisen. Umsatz und Betriebsergebnis sind in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich gestiegen. Die individuelle Fertigung von Serien- und Einzelstücken ist bei Privat- und Firmenkunden gefragt. Automobilzulieferer und Objekteinrichter gehören zu den Kunden, auch im Kraftwerk Mitte in Dresden finden sich Stücke wie der Kassen- und der Garderobentresen, die zum Teil in der Kamener Tischlerei gefertigt wurden. Für dieses Jahr plant Mütze die Erweiterung des Firmengebäudes. Bereits 2017 wurde in eine Kantenanleimmaschine investiert, die dem Betrieb neue Möglichkeiten in der Fertigung bietet. Eines steht für Susann Mütze fest, auch wenn 60-Stunden-Wochen für sie eher Regel als Ausnahme sind: Die Entscheidung, den Familienbetrieb fortzuführen, würde sie immer wieder treffen.

Tipps zum neuen Datenschutz

Die EU-Datenschutzgrundverordnung tritt im Mai in Kraft



Ab 25. Mai gilt die neue europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Sie enthält einige Neuerungen, aus denen auch Handwerksbetriebe Konsequenzen ziehen müssen. Wir klären die wichtigsten Fragen.

Welche Firmen sind betroffen?

Jedes Unternehmen, das personenbezogene Daten verarbeitet, ist betroffen und verpflichtet die neue EU-Datenschutzgrundverordnung einzuhalten. Dabei ist es unerheblich wie viele Mitarbeiter ein Betrieb hat oder wie viel Umsatz es macht.

Reicht eine sehr gute IT-Sicherheit nicht aus?

Nein, denn Datenschutz ist nicht gleichzusetzen mit IT-Sicherheit. Datenschutz ist in erster Linie eine juristische und organisatorische Herausforderung. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien benötigt klare Antworten auf eine Frage wie diese: Wer darf welche Daten für welche Zwecke verwenden?

Wann braucht ein Handwerksbetrieb einen Datenschutzbeauftragten?

Wenn im Betrieb mindestens zehn Personen angestellt sind, die ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten zu tun haben, also Kundendaten an ihren Rechnern nutzen. Darüber hinaus sind Unternehmen auch unterhalb dieser Schwelle zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten verpflichtet. Etwa dann, wenn sie sensible Daten, z. B. Gesund-

heitsdaten nutzen. Die Anforderungen von der Verarbeitung von Gesundheitsdaten von Kunden sind höher als bei anderen Handwerksbetrieben. Dies betrifft etwa Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher und Zahntechniker.

Wer kann Datenschutzbeauftragter werden?

Datenschutzbeauftragte müssen zwei Voraussetzungen erfüllen. Sie müssen die Fachkunde besitzen, also eine entsprechende Schulung absolviert haben, und sie dürfen durch die Ausübung ihrer Aufgaben keinen Interessenkonflikten unterliegen. Letzteres heißt, dass Datenschutzbeauftragte bspw. nicht Mitglieder der Geschäftsführung, Leiter der EDV- oder der Personalabteilung eines Betriebes sein können. Firmen können auch externe Dienstleister mit dem Datenschutz beauftragen.

Welche Aufgaben hat ein Datenschutzbeauftragter?

Er unterrichtet und berät sowohl die Geschäftsführung als auch die Mitarbeiter in allen Belangen des Datenschutzes. Er überwacht die Einhaltung der Datenschutzvorschriften, sensibilisiert und schult die Mitarbeiter. Aber Achtung: Die Geschäftsführung bleibt trotzdem für das rechtmäßige Handeln im Betrieb verantwortlich.

Welche Strafen drohen?

Es können Bußgelder von bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes eines Unternehmens verhängt werden.

Seminare zum Datenschutz

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden bietet verschiedene Workshops und Seminare rund um die neue EU-DSGVO an:

Mitarbeiterdatenschutz im Betrieb

23. April in Großenhain
29. Mai in Bautzen

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter

26. bis 27. April in Dresden
7. bis 8. Juni in Bautzen
14. bis 15. Juni in Dresden

Datenschutzbeauftragter – das Jahresupdate zur Kenntnisauffrischung

21. Juni in Dresden
20. September in Dresden

Online-Shops rechts- und abmahnsicher gestalten

9. April in Großenhain
25. April in Bautzen

Ansprechpartner für die Buchung der Seminare: Kerstin Hinderer, Tel. 0351 8087-520, E-Mail: kerstin.hinderer@hwk-dresden.de

Ansprechpartner zur EU-DSGVO in der Rechtsabteilung der Handwerkskammer Dresden: Ulrike Klauck, Tel. 0351 4640-459, E-Mail: ulrike.klauck@hwk-dresden.de

Weitere Infos zur EU-DSGVO und den dazugehörigen Veranstaltungsangeboten finden Sie unter: www.hwk-dresden.de/eu-dsgvo

Handwerkerinnen-Treffen

Am 15. Mai bietet die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit ihren tschechischen Partnern ein Netzwerktreffen für Unternehmerinnen aus dem Handwerk beiderseits der Grenze zum Erfahrungsaustausch und Kontaktaufbau im Restaurant des Schlosses in Děčín an. Für sprachliche Unterstützung ist gesorgt. Anschließend besteht die Möglichkeit an einer Führung durch die nicht öffentlich zugänglichen Räume des Schlosses.

Um Anmeldung bis 16. April wird gebeten bei: Jana Westphäliger, Tel. 0351 4640-503, E-Mail: jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

JETZT EINEN LAND ROVER LEASEN – OHNE ANZAHLUNG.



ABOVE & BEYOND



UNSERE MODELLE STEHEN FÜR SIE BEREIT.
ÜBERZEUGEN SIE SICH IM RAHMEN EINER PROBEFAHRT.

DISCOVERY SPORT AB MTL. 299,- €¹

LEASINGANGEBOT Land Rover Discovery Sport eD4 Pure	
Monatliche Leasingrate	299,- €**
Barpreis	34.000,- €
Leasingsonderzahlung	0,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	30.000 km
Sollzinssatz p. a. gebunden	-5,58 %
Effektiver Jahreszins	-5,44 %
Gesamtbetrag	10.764,- €

RANGE ROVER EVOQUE AB MTL. 309,- €¹

LEASINGANGEBOT Range Rover Evoque eD4 Pure Man.	
Monatliche Leasingrate	309,- €**
Barpreis	35.650,- €
Leasingsonderzahlung	0,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	30.000 km
Sollzinssatz p. a. gebunden	-5,72 %
Effektiver Jahreszins	-5,57 %
Gesamtbetrag	11.124,- €

¹ Leasingangebot mit Kilometerabrechnung, vermittelt für die Land Rover Bank, Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstr. 138, 74076 Heilbronn auf Basis aktuell gültiger Konditionen. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: Land Rover Discovery Sport 2.0L eD4 E-Capability Man. 110 kW (150 PS): 5,5 (innerorts); 4,2 (außerorts); 4,7 (komb.); CO₂-Emissionen in g/km: 123; Effizienzklasse A+.

Range Rover Evoque 2.0L eD4 E-Capability Man. 110 kW (150 PS): 5,0 (innerorts); 3,9 (außerorts); 4,3 (komb.); CO₂-Emissionen in g/km: 113; Effizienzklasse A+. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Löbau GmbH

An der Hohle 15, 02708 Löbau

Kontakt: Frank Dunger, Tel.: 03585 47950, E-Mail: f.dunger@autohaus-loebau.fsoc.de

www.autohaus-loebau.de



Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

– Unsere Produkte und Leistungen –



- Hebebänder
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)
- Laufende Seile
- Natur- und Chemiefaserseile
- Rundschlingen
- Netze
- Seilzubehör
- Anschlagketten in GK 8 und GK 10 + Zubehör
- Ladungssicherung
- Anschlagseile
- Edelstahlseile + Zubehör
- Hebezeuge, Traversen

- Konfektionierung und Produktion nach alter Seilertradition und neuester DIN EU Norm
- Spleißen von Drahtseilen bis 100 mm Seildurchmesser nach DIN EU Norm
- Konfektionierung von Drahtseilen in allen Größen nach DIN EU Norm
- Fertigung und Montage von Netzen
- Ausrichtung von Seminaren und Schulungen zu den Themen: „Sicheres Anschlagen Lasten“, „Ladungssicherung“ und „Laufende Seile“

Sie finden in unserem Katalog alle Standardprodukte. Wir fertigen natürlich auch Produkte individuell nach Kundenwunsch. Seit 1996 sind wir ISO 9001 zertifiziert. Unsere Produkte erfüllen die europäischen Normen.

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service Sachkunde zu UVV – Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern jährlich Prüfungen mit den entsprechenden Nachweisen. Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

- Hebezeugen
- Ketten
- Anschlagmitteln
- Lastaufnahmemitteln
- Regale und Fahrgerüste – jetzt neu
- Leitern und Tritten
- Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- Brücken-Schwenkkrane
- Einschienenkratzbahnanlagen

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textilseile sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

Industriebedarf und Befestigungstechnik

Unsere umfangreiche Angebotspalette umfasst:

- Werkzeuge aller Art
- Befestigungstechnik
- Nägel und Scharniere
- Schleiftechnik
- Fensterbeschläge
- Möbelbeschläge
- Schlösser- und Mehrfachverriegelung
- Türgriffgarnituren
- Werkstattbedarf
- Messtechnik
- technische Produkte
- Maschinen
- verschiedene Serviceleistungen z.B. Schärfdienst, Anfertigung von verschiedenen Bandsägeblättern und vieles andere mehr

Wir garantieren eine fachkundige Beratung.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

Am Flugplatz 9 | Tel.: 0 35 81/38 55 0 | Fax: 0 35 81/38 55 99

02828 Görlitz | E-Mail: info@goltz-seile.de

www.goltz-seile.de



Feierliche Lossprechung im Görlitzer Gerhart-Hauptmann-Theater

Feierliche Freisprechung der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Am 03. März 2018 fand im Görlitzer Gerhart-Hauptmann-Theater die feierliche Lossprechung für die Junggesellen in den Ausbildungsberufen

- Elektroniker
- Metallbauer
- Anlagenmechaniker
Sanitär-Heizung und Klimatechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Konstruktionsmechaniker
- und Zerspanungsmechaniker statt

Zu dieser Feierstunde konnten insgesamt 260 Teilnehmer begrüßt werden. Eingeladen wurden 74 Junggesellen und 1 Junggesellin – gemeinsam mit ihren Ausbildern, Lehrern und Gästen.



Traditionell - nach Handwerkerlehre - erfolgte der musikalische Einzug mit Innungsfahnen und Lade – getragen durch die jeweiligen Innungsobermeister. Erstmals konnten die zwei in 2017 restaurierten Innungsfahnen der Metallbauinnung Kreis Görlitz und die neu angefertigte Fahne der Elektroinnung Landkreis Görlitz mit Einzug halten.

Feierlich wurden die Innungsfahnen aufgestellt, die Innungslade geöffnet und die Kerzen entzündet.



Text: KHS Görlitz | Fotos: Matthias Wehnert/HWK Dresden Daniel Bagehorn

Für den kurzfristig erkrankten Kreishandwerksmeister, Dr. Knut Scheibe, eröffnete sein Stellvertreter Marcel Schulze die Feierstunde. Mit der Erläuterung ursprünglicher Sitten und Gebräuche dieser Gegenstände sowie deren Bedeutung begrüßte er alle Anwesenden.



Es hat uns besonders gefreut, den Präsidenten der Handwerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich, als Festredner für unsere Freisprechung gewinnen zu können. Mit seiner lockeren modernen Art der Festrede trug er zu einer entspannten, aber dennoch auch festlichen Atmosphäre bei, die sich letztendlich durch die gesamte Veranstaltung zog. Er begrüßte die jungen Gesellen herzlich in der großen Handwerkerfamilie und bat darum, dass Sie sich in Handwerk, Gesellschaft und auch in die Politik einbringen möchten. „Nicht nur der heutige Tag gehöre Ihnen, sondern auch die Zukunft“, so Herr Dr. Dittrich zu den frisch gebackenen Gesellen. In seiner Rede verwies der Präsident auf die Wichtigkeit und den hohen Stellenwert der Fachkräfte in unserer Region.



Nach der Ausgabe der Zeugnisse und Gesellenbriefe übernahm Herr Udo Kallus - Lehrlingswart der Sanitär – Heizung – Klimatechnik Innungen Görlitz-Löbau-Zittau die feierliche Lossprechung.

Text: KHS Görlitz | Fotos: Matthias Wehnert/HWK Dresden Daniel Bagehorn



Folgende fünf Junghandwerker konnten wir aufgrund ihrer guten Ergebnisse auszeichnen.

Max Neumann, Kraftfahrzeugmechatroniker
Autohaus Kieschnik, Hoyerswerda

Tobias Köther, Konstruktionsmechaniker
Kreisel GmbH & Co.KG, Krauschwitz

Richard Hausch, Konstruktionsmechaniker
Metallbau Schubert GmbH, Markersdorf

Ben Mech, Zerspanungsmechaniker
Maschinenbau GmbH Schöpstal, Markersdorf

Daniel Golibrzuch, Zerspanungsmechaniker
Maschinenbau GmbH Schöpstal, Markersdorf

Herr Dominic Häschke übernahm die Dankesworte - auch im Namen seiner Mitstreiter - an die Ausbilder, Eltern und alle Beteiligten, die über der Ausbildungszeit unterstützend zur Seite standen.

Für die musikalische Umrahmung danken wir Nicci Schubert, einer jungen Sängerin aus Görlitz.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Förderern des Handwerks für die freundliche Unterstützung für ihre Sach- und Geldspenden bedanken. Hier sind genannt die

- Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
- MEWA Textil-Management
- Landkreis Görlitz
- Handwerkskammer Dresden
- Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz
- Signal Iduna Gruppe
- Inter Versicherungen
- IKK-Classica

Ein herzlicher Dank gilt auch dem Inhaber des Gerichtskretschams Kunnersdorf, Valentin Klepatzki, für das leckere Buffet.



Foto: Elke Pullwitt

Neujahrsbrunch der Wirtschaft in Görlitz

Zurück in die Zukunft „Lausitz 2030“

Einen Blick in die Zukunft konnten die Gäste beim Neujahrsbrunch der Wirtschaft am 14. Januar in der Landeskron KULTURBRAUEREI Görlitz werfen.

Auf unterhaltsame Weise wurde der Frage nachgegangen, wie die Lausitz in 12 Jahren aussieht, wenn alles so weiterläuft wie bisher. RBB Moderator Gerald Meyer griff in kurzen Interviews die wesentlichen Kernthemen auf. So stellen die aktuellen Entwicklungen in der Lausitz Unternehmen der Region vor außerordentliche Herausforderungen.



Der Landkreis Görlitz sollte als attraktiver Gegenpol zu den urbanen Zentren entwickelt werden. Konzepte für den Erhalt der Mobilität, der ärztlichen Versorgung und der Bildungslandschaft im ländlichen Raum sind dafür notwendig.

Aber auch die Unternehmen selbst sind aufgefordert, über attraktive Arbeitsbedingungen im eigenen Unternehmen nachzudenken, so eine Botschaft der Veranstaltung. Der Lohn ist dabei nur eine Komponente neben vielen weiteren möglichen Maßnahmen der Fachkräftesicherung im Unternehmen.

Das **Kabarett „Die Kaktusblüte“** lud die etwa 250 Gäste der Veranstaltung zu einer Zeitreise ein. Auf humorvolle Weise wurde die Lausitz im Jahr 2030 in Szene gesetzt. Dabei lieferten die Künstler ihre eigene Prognose zum Zustand der Region, wenn die notwendigen Veränderungen nicht durchgeführt werden.

Der Neujahrsbrunch der Wirtschaft gab den Unternehmern ein Stück Schwung mit auf den Weg in das neue Jahr. Optimismus und das Besinnen auf die eigenen Stärken beherrschten das Stimmungsbild. „Nicht immer auf andere warten, sondern selbst aktiv werden, die Herausforderungen annehmen und die guten Voraussetzungen in der Region nutzen, um erfolgreich zu sein.“, so das Fazit der vom Moderator geführten Interviews.

Der Neujahrsbrunch der Wirtschaft ist in bewährter Weise eine Gemeinschaftsveranstaltung von der Görlitzer Geschäftsstelle der IHK Dresden, der Kreishandwerkerschaft Görlitz, des Unternehmerverbandes Görlitz und Umgebung e.V. sowie der Wirtschaftsjuvenoren Görlitz e.V..

Die derzeitigen Diskussionen um die Zukunft des Dampfturbinengeschäftes, des Schienenfahrzeugbaus und der Braunkohleindustrie sowie um die die Fachkräftesituation sind dabei wichtige Schwerpunktthemen.

Aber auch die Digitalisierung als zwingende Voraussetzung für die Industrie 4.0 muss endlich flächendeckend vorangetrieben werden.

Wenn die Region wettbewerbsfähig bleiben soll, muss die Politik Investitionen in diesem Bereich lukrativer machen und den Druck auf die Infrastrukturbesitzer erhöhen.

Aus Sicht der Wirtschaft wäre auch das Aussetzen von bundesrechtlichen Vorgaben eine Möglichkeit, um Planungen zu beschleunigen und notwendige Infrastrukturentwicklungen eher und leichter voranbringen zu können.



Autor: Ingo Goschütz | Fotos: IHK

Ehrung „Vorbildliche Ausbildungsbetriebe,“

Duale Ausbildung gemeinsam weiter stärken!

Unter dieser Überschrift wurden die **30 besten Ausbildungsbetriebe** am **11. Januar 2018** von der Handwerkskammer Dresden in das Hilton Dresden eingeladen und in einem feierlichen Rahmen ausgezeichnet.

Dazu hob Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden hervor:

„Das Handwerk lebt von Menschen wie den heute Ausgezeichneten.“

Diese Auszeichnung ist eine Wertschätzung der geleisteten Arbeit in der dualen Ausbildung der Betriebe, welche die Basis für ein - auch zukünftiges - starkes Handwerk in der Region darstellt.

Zur Auszeichnung gratulieren wir herzlich

- Bäckermeisterin Heike Eichler, Bäckerei Melzer Königshain
- Bäckermeister Michael Tschirch Görlitz
- Metallbau Hänchen GmbH Schleife
- Goldschmiedemeisterin Frau Jakubasch Dresden
- Uhrmachermeister Herr Baldauf Zittau
- HFS – Hoch- und Tiefbau GmbH Ebersbach
- ERF Elektro-Elektronik GmbH Weißwasser

Bäckermeister Michael Tschirch bedankte sich auf diesem Wege bei seiner langjährigen Ausbildungsverantwortlichen, Ina Zimmermann. Sie trat am 01. September 1989 ihre Lehre in der Bäckerei Tschirch an und betreut seit vielen Jahren die Auszubildenden in seiner Firma.



Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden gratuliert Ina Zimmermann



Text: KHS Görlitz | Fotos: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig

Ehrung von 5 Ausgezeichneten

Präsentation des Handwerks

Tag der offenen Tür am BSZ Christoph Lüders Görlitz am 27. Januar 2018

Im beruflichen Schulzentrum Christoph Lüders Görlitz fand am 27. Januar 2018 der „Tag der offenen Tür“ als zeitgleicher „Tag der Ausbildung“ statt - woran sich Betriebe und Einrichtungen der Stadt Görlitz und des Umlandes präsentierten.

In der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr konnten sich Schüler und zukünftige Auszubildende über die duale Ausbildung sowie verschiedene Bildungsgänge informieren.

Der **Stand der Kreishandwerkerschaft Görlitz** präsentierte sich mit einer großen Vielzahl von Ausbildungsberufen des Handwerks aus der Region.

In Kabinetten der beruflichen Ausbildung konnten sich die möglichen neuen Auszubildenden schon einmal verschiedene praktische Einblicke in das jeweilige Gewerk verschaffen.

So konnte man Vertreter der **Innung des Kfz-Handwerks Oberlausitz** und Vertreter der **Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien** (Bäckerei Melzer Königshain) in den Fachkabinetten finden. Herr Eichler stand mit seiner Assistentin den Interessierten hilfreich zur Seite - war es zum Erlangen von Fingerfertigkeit beim Hefezöpfe flechten, beim Herstellen von Spritzgebäck oder auch beim Ausbacken der Produkte im Backofen.

Auf diesem Wege herzlichen Dank für die geleistete Unterstützung.



Text & Fotos: KHS Görlitz

Anzeige

Finanzierungsentscheidungen dauern Ihnen zu lange?

Wir brauchen nur 3 Minuten. Sofortfinanzierung bis 200.000 Euro

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

24.04.18 Unternehmerwerkstatt
„Im Falle eines Falles - gut vorbereitet oder Chaos pur? Welche Maßnahmen helfen, um mein Unternehmen am Laufen zu halten, wenn ich ungeplant ausfalle?“

Referent: RA Thomas Schwitzky,
Kanzlei Mengel, Schwitzky,
Hitziger www.kanzlei-zittau.de

Informationen und Anmeldung:
www.VB-Loebau-Zittau.de



Volksbank Löbau-Zittau eG

Speed-Dating beim INSIDERTREFF

Azubis finden beim Speed-Dating am 02. Juni 2018 in Löbau

Effektiver geht es nicht. Potenzielle Auszubildende für das eigene Unternehmen im 10-Minuten-Takt kennenlernen zu können, ist eine intensive Variante der Personalakquise. **Mitgliedsunternehmen der IHK Dresden und der Handwerkskammer Dresden** werden derzeit zur Teilnahme an einem **Azubi-Speed-Dating** in den Messe- und Veranstaltungspark Löbau eingeladen.

Parallel zur Ausbildungsmesse INSIDERTREFF sollen am 2. Juni in der Blumenhalle Jugendliche und Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit einer persönlichen Kontaktaufnahme erhalten.

IHK, HWK, Jobcenter Landkreis Görlitz, Agentur für Arbeit Bautzen und der Landkreis Görlitz wollen damit die Ausbildungsbetriebe beim Finden eines geeigneten Berufsnachwuchses unterstützen. So suchen Jobcenter und Agentur für Arbeit aus dem Bestand der von ihnen betreuten Jugendlichen geeignete Bewerber für die teilnehmenden Unternehmen aus. So soll gewährleistet werden, dass auch konkrete Gespräche stattfinden können.

In der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr steht im ersten Obergeschoss der Blumenhalle ein separater Bereich für das Speed-Dating zur Verfügung. Pro Stunde werden maximal fünf Gespräche geplant. Zehn Minuten bleiben frei für Gespräche, zu denen sich Besucher des INSIDERTREFF spontan entschließen.

Die Anmeldungen der Ausbildungssuchenden und die gebuchten Zeitfenster werden digital erfasst und den teilnehmenden Betrieben vorab mitgeteilt. So ist eine optimale Vorbereitung auf die Gespräche möglich.

Ziel ist es, nach einem ersten Kennenlernen beim Speed-Dating den Dialog in den Ausbildungsbetrieben fortzusetzen, der im Idealfall zu einem Ausbildungsverhältnis führt.

Beteiligen können sich **alle Ausbildungsbetriebe** des Landkreises Görlitz, unabhängig davon, ob sie Aussteller beim INSIDERTREFF sind. Die **Teilnahme** am Azubi-Speed-Dating ist **kostenlos**.

Die Vorbereitung und Umsetzung dieses Vorhabens erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam des INSIDERTREFF.

Etwa 140 Aussteller werden sich am 2. Juni im Messepark präsentieren. Dazu gehören Unternehmen, Institutionen, Berufsschulen und Bildungsträger sowie die Hochschule Zittau/Görlitz.

Somit können Schüler ab der siebenten Klasse eine große Bandbreite an Berufen kennenlernen. Mehr als 200 Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten werden vorgestellt.

Ca. 8.000 Besucher haben jährlich die Ausbildungsmesse besucht. Mit einer ähnlichen Resonanz wird auch in diesem Jahr wieder gerechnet.

Anmeldungen zum Azubi-Speed-Dating **sind noch bis zum 20. April möglich**.

Telefonisch 03581 877450 bzw. per Mail goerlitz@khs-goerlitz.de



Führung im Handwerk – Seminar und Erfahrungsaustausch vermittelt Impulse

Rückblick auf eine erfolgreiche Seminar-Reihe

Aufgaben, Fähigkeiten und Fallstricke einer Führungskraft im Handwerk waren die **Themen einer dreiteiligen Seminarreihe**, welche von der **Kreishandwerkerschaft Görlitz** in Zusammenarbeit mit dem Trainer und Coach **Christoph Richter (PERSONARIS, Görlitz)** durchgeführt wurde.

Die Abendveranstaltungen zeichneten sich aus durch einen offenen Austausch der Teilnehmer ganz unterschiedlicher Handwerksbranchen. Festgestellt wurde dabei, dass sich die Herausforderungen im Verhältnis Führungskraft-Mitarbeiter oft sehr ähnlich darstellen:

Jeder Mitarbeiter hat seine eigenen Stärken und Schwächen. Was bei dem einen gut funktioniert, kann bei den anderen Irritationen auslösen. Auch hinsichtlich ihres Charakters und Leistungsvermögens lassen sich Mitarbeiter nicht über einen Kamm scheren. Zudem treten Mitarbeiter zunehmend selbstbewusst auf: Sie wissen um ihren Marktwert und wie schwierig es in Zeiten des Fachkräftemangels für Unternehmer ist, gutes Personal zu finden.

Welche Möglichkeiten habe ich dann als Vorgesetzter, auch mal eine kritische Rückmeldung zu geben? Wie kann ich schlagfertig und professionell auftreten? Hierzu wurde diskutiert und an konkreten Praxissituationen geübt: Wie wirkt das, was ich sage auf mein Gegenüber? Erste Anwendungen in der Praxis beim eigenen Mitarbeiter vervollständigten die eigenen Lernerfahrungen und machen hoffentlich Mut, dranzubleiben.

Bei einem **gemeinsamen Auffrischungsseminar im Herbst** soll sich zeigen, welche der Inhalte nachhaltig umgesetzt werden konnten. Die Kreishandwerkerschaft Görlitz wird dazu rechtzeitig informieren.

Text: Christoph Richter



**Informationsveranstaltung
am 26. April 2018, 18 – 20 Uhr**

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung – Was müssen Handwerksbetriebe und Innungen beachten? –

Am **25. Mai 2018** tritt die **neue**, Europäische **Datenschutz-Grundverordnung** - EU-DSGVO - **in Kraft**. Mit deren Inkrafttreten kommen viele neue Pflichten auch auf die deutschen **Handwerksbetriebe und Innungen** zu. Die EU-DSGVO ist für **alle** Unternehmen, wie Aktiengesellschaften, GmbHs und auch Personengesellschaften **verbindlich** und regelt den einheitlichen Umgang mit persönlichen Daten im gesamten europäischen Raum. Im Umgang mit personenbezogenen Kunden- und Mitarbeiterdaten haftet der Betrieb für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen.

Wir informieren Sie über die Neuerungen, mit denen sich die Inhaber und Datenschutz-Verantwortlichen in den Betrieben auseinander setzen müssen:

- Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Was regelt die EU-DSGVO?
- Welche Daten fallen unter die EU-DSGVO
- Wozu sind Handwerksbetriebe ab Mai 2018 gesetzlich verpflichtet?
- Besondere Pflichten wie
 - die Bestellung Datenschutzbeauftragten
 - Datenschutz-Folgeabschätzung
 - Meldepflichten
- Änderungen in den Dokumentationspflichten und der Auftragsdatenverarbeitung

Was müssen Handwerksbetriebe / Innungen / Vereine jetzt prüfen:

- Wo fallen in meinem Betrieb personenbezogene Daten an und muss ich einen Datenschutzbeauftragten bestellen?
- Sind meine Datenschutzerklärungen auf der Webseite und mein Impressum noch aktuell und habe ich eine datenschutzkonforme Erklärung zu in meinem Betrieb eingesetzten sozialen Medien, Kontaktformularen, Cookies u.a.
- Habe ich meine Mitarbeiter ausreichend geschult und schriftlich zum Datenschutz und zur Geheimhaltung verpflichtet?
- Habe ich bereits eine Übersicht über alle Prozesse bei denen personenbezogene Daten in meinem Betrieb anfallen?
- Welche rechtlichen, organisatorischen und technischen Maßnahmen muss ich umsetzen, um alle Anforderungen zu erfüllen?

Referentin: Frau Kerstin Herschel von der PRODATIS CONSULTING AG , Dresden
Veranstaltungstag: **Donnerstag, den 26. April 2018 um 18:00 Uhr**
Veranstaltungsort: **Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz (KomBi Raum im GoerlitzGate)**

Eingeladen sind alle Interessierten zu diesem Thema
– ob Handwerker, Institutionen, Körperschaften öffentlichen Rechts, wie auch Vereine –

Unkostenbeitrag **10,00 € pro Person** (für **Innungsmitglieder kostenfrei**)

!!! Achtung – nutzen Sie die Parkmöglichkeit auf den umliegenden Straßen
(im Gelände keine Parkmöglichkeit)

Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, den 19. April 2018

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstr. 19
02826 Görlitz

Fax: 03581 877452
E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Anmeldung zur Veranstaltung der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung

Ich nehme verbindlich an der Informationsveranstaltung am 26. April um 18:00 Uhr

- o teil,
- sowie weitere Personen

.....
Ort/ Datum

.....
Unterschrift/Stempel

Jeep
DAS ORIGINAL

**JETZT BIS ZU 8.000 €
JEEP® DIESEL-TAUSCHPRÄMIE SICHERN.¹**



**4 JAHRE
JEEP GARANTIE**
Ohne Kilometerbegrenzung

**DIESEL
TAUSCH
PRÄMIE**

Sie sind Besitzer eines Dieselfahrzeugs mit Abgasnorm Euro 5 oder älter? Dann sichern Sie sich jetzt die Jeep® Diesel-Tauschprämie von bis zu 8.000 € bei Kauf Ihres neuen Jeep® Wunschmodells.¹

¹ Jeep®- und Händler-Diesel-Tauschprämie i. H. v. bis zu 8.000 € (Betrag modellabhängig), bei Kauf eines ausgewählten, nicht bereits zugelassenen Jeep® Neufahrzeugs (ausgenommen Jeep® Wrangler) und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mindestens 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Diesel-Altfahrzeugs (Euro 1-5). Nachlass, keine Barauszahlung.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.

Privat- und Gewerbekundenangebote, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur bei teilnehmenden Jeep® Partnern. Angebot gültig bis 30.06.2018. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Händler in Ihrer Nähe:

AUTOHAUS SCHOLZ GMBH

Autorisierter Jeep® Verkauf und Service.

MALSCHWITZERSTR. 3 / GEWERBERING 3

02625 BAUTZEN / 02828 GÖRLITZ

Tel. 03591-2760110 / 03581-360900

info@ah-scholz.de

www.ah-scholz.de



**Großpostwitz OT Ebendorfel
· Hoyerswerda · Görlitz**

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

- www.arbeitsbuehnenvermietung.com -

Terminvorschau

Aktualisierte Termine 2018



28. / 29.04.2018	Konventa in Löbau
08. / 09.05.2018	Brot- und Brötchenprüfung der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien in der Kreishandwerkerschaft Görlitz
28.05.2018	Verleihung der Goldenen Meisterbriefe Veranstalter Handwerkskammer Dresden
02.06.2018	Ausbildungsmesse – Insidertreff in Löbau
07.09.2018	Zentrale Gesellenfreisprechungsfeier – Herbst Bürgerhaus Niesky
29. / 30.10.2018	Öffentliche Stollenprüfung der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien
24.11.2018	Meisterfeier 2018 Veranstalter Handwerkskammer Dresden

Sprechtage 2018 in Zittau



Kreishandwerkerschaft / Handwerkskammer Dresden

Ort: **Rathaus Zittau, Raum 117 (Aufgang C)
Markt 1, 02763 Zittau**

Parken auf dem Rathausplatz oder im Parkhaus Pfarrstraße (beide gebührenpflichtig)

Zeit: **Mittwochs 9 - 12 Uhr und nach Vereinbarung**

- Mittwoch im Monat: HWK - Handwerksrolle (Tobias Baer, 0351 4640-465)
- Mittwoch im Monat: HWK - Betriebswirtschaft (Dr. Kerstin Loth, 03581 407171)
- Mittwoch im Monat: Kreishandwerkerschaft Görlitz (03581 877450)**
- Mittwoch im Monat: HWK - Regionalbetreuung / Innovation und Technologie (Tom Schneider, 03591 5317208)

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz bittet um vorherige Terminabsprachen unter der oben genannten Telefonnummer bzw. per Mail goerlitz@khs-goerlitz.de

STADTWERKE LÖBAU GMBH

Oberlausitzer mit Energie.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	08.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 - 16.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr <i>oder nach Vereinbarung</i>
Kassenschließzeiten	12.00 - 13.00 Uhr

Georgewitzer Str. 54 • 02708 Löbau
Tel.: (03585) 86 67 700
Fax: (03585) 86 67 50
info@sw-l.de • www.sw-l.de

AB SOFORT 24-STUNDEN-ONLINE-SERVICE UNTER WWW.SW-L.DE

SOWAG

Wir sind ein zertifiziertes Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen.

Rufen Sie uns an unter **03583 77 37-0**

www.sowag.de

Wasser klar und rein

Kontakt
E-Mail: info@spk-on.de
Telefon: 03581 467-4503



www.spk-on.de

Rundum gut beraten!

Wir, die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien regional verankertes Kreditinstitut. Ob Grün Weltmarkt - wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Finanzierungslösungen.

Mit unseren Erfahrungen sind wir gern Ihr starker und zuverlässiger Partner.

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

Tischler-Innung Kreis Görlitz Weihnachtsfeier 2017



*Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird.
Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird (Siddharta Gautama Buddha)*



Herzlich luden wir unsere Innungsmitglieder, Althandwerksmeister sowie Partner und Ihre Angehörigen zu unserer Weihnachtsfeier 2017 in das Wirtshaus „Zur Weinau“ in Zittau ein.



Mit allen Sinnen genießen – nahmen wir uns eine Auszeit vom Alltag, lehnten uns zurück und ließen uns verwöhnen.

Für unser leibliches Wohl sowie Unterhaltung und Tanz war wie jedes Jahr gesorgt.



1. Mitgliederversammlung 2018



Zu unserer diesjährigen 1. Mitgliederversammlung am 07. März 2018 im Gasthof „Am Markt“ in Diehlsa hatten wir zu den unten genannten Fachthemen eingeladen.

- WÖHLK GmbH – „Akustik im Möbel- und Innenausbau“
- Abfallkreislaufgesetz / Gewerbeabfallverordnung
Referent: Dr. Andreas Hübner / Handwerkskammer Dresden / Technische Beratung Schwerpunkt Energie und Umwelt
- Tarifabschluss 2017
Referent: Matthias Graichen / Stellv. Landesinnungsmeister, Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks Sachsen

Nach den jährlich zu wiederholenden Regularien wie der Erläuterung, Diskussion und Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2017 und zum Haushaltsplan 2018 der Tischler-Innung Kreis Görlitz, der Entlastung des Vorstandes haben wir unsere 1. Mitgliederversammlung 2018 traditionell in einem ungezwungenen Erfahrungsaustausch mit Imbiss ausklingen lassen.

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Ganztagesseminar und 1. Mitgliederversammlung 2018

Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen, es muß anders werden, wenn es gut werden soll. (Georg Christoph Lichtenberg / 1742 – 1799 / deutscher Physiker)

Wieder volles Haus in Diehsa am 07. Februar 2018 – „Aktuelles aus Schaden und Kasko“ mit Herrn RA Joachim Otting

Seit unserer letzten Schulung im Januar 2017 mit Herrn RA Joachim Otting hat sich eine Menge bewegt.

Es ging ums Geld und deshalb war es Zeit für eine Aktualisierung.

Topthemen des Ganztagesseminars:

- Update: Die angeblich überflüssigen Reparaturpositionen und ein schönes Urteil vom OLG Dresden
- Update: Verbringungskosten, Standkosten, Probefahrtkosten und der ganze Kleinkram: Neue Urteile auch aus der Region
- Restwert: Welche Fehler man nicht machen darf
- BGH-Urteil zum Wiederbeschaffungswert bei speziellen Fahrzeugen und seine Auswirkungen
- In dem Zusammenhang: Grenzen des Reparaturschadens (130 %)
- ...und was bis dahin an neuen Ideen der Versicherer hinzukommt

Dann hatten wir ein paar Reißer, hielten uns aber auch offen, was bis dahin alles noch kam.

Dieses Seminar richtete wiederum an Führungskräfte im Service- und Werkstattbereich, die im Bereich der Unfallschadenabwicklung und des Versicherungswesens tätig sind.

Gern begrüßten wir auch die Rechtsvertreter der uns angeschlossenen Unternehmen.

Über die aktive Mitarbeit von über 80 Teilnehmern haben wir uns wieder sehr gefreut.

Selbstverständlich war es auch abermals möglich und wünschenswert, mit Herrn RA Joachim Otting zu anderen Bereichen innerhalb der Unfallschadenabwicklung und zum Umgang mit den Versicherungen ins Gespräch zu kommen.

Im Verbund mit diesem Seminar fand an gleicher Stelle unsere 1. Mitgliederversammlung 2018 statt. Regularien, ohne die nichts funktioniert, waren:

- Bericht Kassen- und Rechnungsprüfungsausschuss
- Erläuterung, Diskussion und Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2017
- Entlastung des Vorstandes
- Erläuterung, Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2018

Nach unserer 1. Mitgliederversammlung 2018 luden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein und setzten dann unser Seminar „Aktuelles aus Schaden und Kasko“ fort.

Unser herzlicher Dank an das gesamte Team des Gasthofes „Am Markt“ in Diehsa, das uns den ganzen Tag wie immer bestens betreut hat.

GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

EC Terminal
Parkplätze am Casino
Raucherbereich mit Spielautomaten
Casino belüftet und klimatisiert
Gastroservice gratis
aktuellste 60-iger Spielepakete
2x Single Jackpot
Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

LUNA blue

... SO muss Casino!
CASINO NIESKY
Jänkendorfer Straße 6
02906 Niesky
(im Autohaus Arndt neben OBI)
Telefon 03588-25 82 447

IN NIESKY
Automaten
Casino

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige, die unser Casino kennen lernen wollen.
Ihr LUNA blue Team Niesky

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Bauteilspende an das Berufliche Schulzentrum Zittau



Am Freitag, dem 26. Januar 2018 wurde dem Beruflichen Schulzentrum Zittau durch die Opel Automobile GmbH eine Bauteilspende übergeben.

Steffen Pietschmann – DLT Technik der Firma Opel – übergab zusammen mit Thomas Haftmann (ACO Autohaus Olbrich) und Alexander Augustin (ACO Autohaus Zeidler) ein neues F32-Getriebe.

Mit diesem Getriebe wird die technische Ausstattung am Beruflichen Schulzentrum Zittau weiter verbessert.

Die Fachlehrer André Otto und Andree Gauernack bedankten sich im Namen des Beruflichen Schulzentrums Zittau bei Steffen Pietschmann.

Das Getriebe wird vor allem der qualifizierten zweizügigen dualen Ausbildung der KFZ-Mechatroniker im 3. und 4. Ausbildungsjahr zugutekommen (Andree Gauernack).



v.l.: André Otto, Ulrike Schulze (SSL), Andree Gauernack, Steffen Pietschmann, Thomas Haftmann, Alexander Augustin

Freude am 08. März 2018 ...

Claudia Liske vom Autohaus Liske in Görlitz ist jetzt KFZ-Technikermeisterin

Einen Tag vor dem Frauentag am 07.03.2018 kam die frohe Botschaft ins Haus: bestanden! Claudia hat als eine von wenigen Mädchen überhaupt ihre Meisterprüfung im Kfz-Handwerk erfolgreich abgelegt. Ende Januar hatte sie die Möglichkeit, ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Ja, einfach ist es heute nicht mehr, als angehender Meister oder Meisterin seines Faches die Prüfungskommission zu überzeugen. Immer häufiger benötigen die Lehrgangsteilnehmer weitere Anläufe, um die anspruchsvollen Prüfungsaufgaben zu bestehen. Claudia ist dies bereits im ersten Versuch erfolgreich gelungen. Als studierte Automobilmanagerin hat sie bereits in ihrer Studienzeit die Ausbildung zur Service-Technikerin erfolgreich vor der Handwerkskammer in Köln abgelegt. Später folgte noch die Ausbildereignungsprüfung. Mit nunmehr 24 Jahren – 5 Jahre früher als ihr Vater – hat sie bewiesen, dass auch Mädchen in technischen Berufen erfolgreich bestehen können. Claudia arbeitet im Autohaus Liske in der Serviceannahme. Sie hat bereits mit 6 Jahren selbst ein Auto gesteuert. In Ihrer Schulzeit erarbeitete sie eine „Belegarbeit“ und eine „Besondere Lernleistung“ zum Thema sicheres Autofahren. Noch vor ihrer Führerscheinprüfung hat sie als Trainerin Teilnehmern Tipps und Hinweise zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr gegeben. Mit 17 Jahren war sie dann jüngste Trainerin, die nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrates DVR e. V. ausgebildet wurde.



(Frank Liske)

Herzlichen Glückwunsch auch von der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“. Der Autohaus Liske ist ein treues Mitglied unserer Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“. Durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen setzt sich das Unternehmen stetig für die Entwicklung unserer Region ein.

..... **Tipps für Autofahrer**

Vorsicht Internet!

Ein Problem am Auto? Früher war die Werkstatt der erste Ansprechpartner, doch heute suchen viele in Internetforen nach einer Lösung. Und bekommen meist eine Menge Antworten.

Aber Vorsicht: Die wenigsten Forenschreiber haben wirklich Ahnung. Und keiner übernimmt irgendeine Garantie. Hier ein paar typische Fehlinformationen, tatsächlich so im Netz gelesen:

Beim Wechsel von Fahrwerks- und Lenkungsteilen ist eine Achsvermessung überflüssig. Es genügt, sich Markierungen an den Einstellschrauben zu machen.

Völlig falsch. Zunächst sollten Laien überhaupt keine Reparaturen am Fahrwerk vornehmen, das Risiko lebensgefährlicher Fehler ist viel zu groß. Außerdem geht es beim Einstellen von Spur,

Sturz und weiteren Geometriewerten um Bruchteile von Millimetern, jede Markierung wäre viel zu ungenau. Auch, weil ein verschlissenes Alteil gegen ein neues ersetzt wird und sich schon dadurch Änderungen ergeben. Und letztlich weiß doch niemand, ob die Achseinstellung vor der Reparatur in Ordnung war. Schon deshalb sollte die Fahrwerksgeometrie regelmäßig in einer Fachwerkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ kontrolliert werden.

Die Scheibenwischer regelmäßig mit Silikonspray zu pflegen verlängert die Lebensdauer.

Ebenfalls ein Sicherheitsrisiko. Denn das Silikon gelangt mit den Wischern natürlich auch auf die Frontscheibe, bildet im Regen einen zähen, milchigen Schmierfilm, der sich nur mühsam wieder beseitigen lässt und ein Fahren bei Gegenlicht oder im Dunkeln unmöglich macht. Außerdem bestehen hochwertige Markenwischer aus echtem Naturkautschuk, der unter Silikon aufquillt und dann erst recht verschleißt.

Fensterputzen klappt am besten mit Zeitungspapier.

Klares Nein. Denn Zeitungspapier ist bedruckt, Druckerschwärze enthält Fett und färbt ab. Deshalb wird das Glas damit nie streifenfrei durchsichtig. Die einzig funktionierende Methode: Glasreiniger und Küchenkrepp. Und dann rubbeln, bis der Arm abfällt.

Brennspiritus und Geschirrspüler in der Scheibenwaschanlage verhindern das Einfrieren und reinigen gut, sind vor allem viel billiger als spezielle Scheibenreiniger.

Stimmt alles nicht. Beginnend beim Preis: Ein Spiritus kostet pro Liter mindestens drei Euro, Scheibenreiniger im Kanister nur etwa einen Euro. Spiritus verfliegt sofort nach Verlassen der Waschküben, das Wasser gefriert auf der Scheibe. Echter Scheibenreiniger hingegen enthält Glycole, die ein Wiedereinfrieren vermeiden. Und letztendlich sind sowohl Spiritus als auch Geschirrspüler schädlich für Lack, Gummi und Kunststoff

Bremsscheiben und -beläge bekommt man günstig gebraucht auf dem Schrottplatz.

Da wird's nun abenteuerlich, denn die Bremsen sind absolut kein Laien-Spielplatz. Der kleinste Fehler kann tödlich enden – für den Bastler, aber auch für Unbeteiligte. Außerdem wird kein seriöser Autoverwerter gebrauchte Verschleißteile für Bremsen anbieten.

Den Reifendruck auf fünf bar erhöhen spart Sprit und senkt den Verschleiß.

Gute Absicht, aber nicht zu Ende gedacht. Denn der normale Reifendruck bei PKW liegt meist zwischen 1,8 und maximal 3,0 bar. Das ist ausreichend für einen niedrigen Rollwiderstand und damit geringen Spritverbrauch. Wird der Druck nun nahezu verdoppelt, ergibt sich in diesem Bereich keine nennenswerte Verbesserung. Dafür verschlechtert sich aber die Kraftübertragung des Reifens auf die Fahrbahn, weil die Aufstandsfläche sich stark verringert.

Folge: Das Fahrzeug gerät früher ins Rutschen, der Bremsweg verlängert sich. Außerdem schluckt ein knallhart aufgepumpter Reifen keine Straßenunebenheiten mehr, leitet vor allem hochfrequente Schwingungen ins Fahrzeug, der Fahrkomfort leidet erheblich. Deshalb: Beim Reifendruck an die Bedienungsanleitung halten, denn der Hersteller hat sich was dabei gedacht.

Grundsätzlich gilt: Bei Fragen rund ums Auto ist die Fachwerkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ der einzig kompetente Ansprechpartner.

Schnelle Hilfe im Notfall

Nach einem schweren Unfall zählt jede Minute. Besonders dann, wenn Autofahrer bewusstlos sind oder unter Schock stehen und gerade kein Helfer in der Nähe ist. eCall (emergency call) soll die lebensbedrohliche Zeitlücke jetzt schließen.

Das automatische Notrufsystem hilft nach Unfällen europaweit ohne Sprachprobleme Leben zu retten. Es arbeitet bereits in einigen aktuellen Automodellen und ist ab März 2018 serienmäßig in allen EU-Neuzulassungen (Autos und leichte Nutzfahrzeuge) Pflicht. Die EU-Kommission schätzt, dass durch den Zeitgewinn und den standardisierten Ablauf jährlich in Europa rund 2.500 Menschenleben gerettet werden können.

Im Fahrzeug verbaute Crash-Sensoren – beispielsweise im Airbag – lösen bei schweren Unfällen über Mobilfunk und Satellitenortung automatisch den Notruf 112 bei der nächsten Rettungsstelle aus. Alle nötigen Daten wie Unfallort, Fahrtrichtung, Uhrzeit, Angaben zu Auto und Insassen werden übermittelt, die medizinische Rettung startet. Alternativ kann der Notruf auch manuell abgesetzt werden. In beiden Fällen wird eine Telefonverbindung zwischen Auto und Rettungsstelle aufgebaut.

Bewegungsprofile oder Rückschlüsse auf die Fahrweise soll es nach Angaben der EU nicht geben, da die Daten erst bei einem Unfall an die Rettungsleitstelle weitergegeben werden.

Weil eCall Bestandteil der Typklassenprüfung ist, lässt es sich nicht deaktivieren. Für die Autofahrer ist eCall kostenlos.

Wer eCall noch nicht an Bord hat, kann dennoch auf schnelle Hilfe bauen. Denn längst sind Fahrzeughersteller und Versicherer auf den Rettungs-Zug aufgesprungen. Sie arbeiten mit eigenen Notrufzentralen, die die Rettung und bei Bedarf auch die Pannenhilfe organisieren.

Einige Hersteller bieten ihren Kunden schon serienmäßig oder als Option Notrufdienste für Fahrzeuge mit sogenannten „Connected Services“ an. Sie funktionieren ähnlich wie eCall, sind mit dem europäischen Notrufdienst aber nicht kompatibel.

Was ist rechtens beim Rechtsfahrgebot?

Das nervt: Schon wieder blockiert ein Langsamfahrer die mittlere Autobahn-Spur, obwohl rechts alles frei ist. Schaut nicht zur Seite, schaut nicht nach hinten.

Die einen zuckeln geduldig hinter ihm her, die anderen überholen wütend rechts und bremsen die Schnecke schlimmstenfalls noch aus – Strafe muss sein. Schließlich gilt in Deutschland doch das Rechtsfahrgebot, oder?

Immer wieder sind Autofahrer in diesen Situationen verunsichert. Was also ist auf der Autobahn rechtens? Und welche Ausnahmen vom Rechtsfahrgebot gibt es?

Was schreibt die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) dazu vor?

Generell gilt: „Es ist möglichst weit rechts zu fahren, nicht nur bei Gegenverkehr, beim Überholtwerden, an Kuppen, in Kurven oder bei Unübersichtlichkeit.“ So steht es im Paragraph 2, Absatz 2,

der StVO. Wer also auf einer zweispurigen Autobahn unterwegs ist, wählt die rechte Spur und nur zum Überholen die linke.

Auf der Autobahn bilden sich Fahrzeugschlangen? Was nun?

Hier gibt es Ausnahmen von der Regel: Wenn auf der linken Spur eine Fahrzeugschlange steht oder langsam fährt, dürfen rechts-fahrende Fahrzeuge vorsichtig und mit geringfügig höherem Tempo an dieser rechts vorbeifahren. Das Gleiche gilt bei dichtem Verkehr auf allen Fahrstreifen.

Zurück zum Mittelspur-Fahrer: Hat er nun Recht?

Jein. Laut Paragraph 7 der StVO darf vom Rechtsfahrgebot abgewichen werden, wenn rechts hin und wieder ein Fahrzeug fährt oder hält. Dann ist die goldene Mitte über eine längere Strecke möglich. Hin- und Herspringen wäre zu gefährlich. Ist die rechte Spur dagegen durchgängig frei, muss sie auch genutzt werden. Das Rechtsfahrgebot gilt übrigens auf jeder Autobahn – egal, wie viele Spuren sie hat.

Also darf der Stoiker dann rechts überholt werden?

Eindeutig nein. Auf der Autobahn ist grundsätzlich nur links zu überholen, so ärgerlich das in diesem Moment auch ist.

Gelten innerorts eigentlich andere Regeln zum Rechtsfahrgebot als auf der Autobahn?

In der Tat. Hier dürfen Fahrzeuge bis zu 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht die Fahrspur frei wählen und rechts schneller als links fahren.

Welche Strafen drohen beim Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot?

Wer die Regel auf der Autobahn bricht und damit andere gefährdet, wird mit 80 Euro und einem Punkt bestraft. Bei einem Unfall erhöht sich das Bußgeld auf 100 Euro.

Lackschäden günstig reparieren lassen



Der Lackstift ist nützlich als Ersthelfer bei Steinschlägen. Foto: ProMotor

Blöde Situation: Man kommt zu seinem Auto und ein fetter Kratzer springt einem förmlich ins Auge.

Natürlich ohne Namen dran, man darf also selber zahlen. Oder, fast noch schlimmer, man ist selbst irgendwo angeeckt. Wer bringt den Lack dann preisgünstig wieder in Schuss?

Wer eine Vollkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung hat, ist fein raus. Einfach den Schaden melden, je nach Vertrag einen Betrieb suchen oder die vorgeschriebene Werkstatt wählen und bald



DIE SPEZIALISTENEINHEIT FÜR ALLE EINSÄTZE.

FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerstarbeit und beim Fahren. Der wendige STADT-EROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abliefert – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZ-MEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Auto-Steglich

Autorisierter FUSO Verkauf und Service

Inh. Thomas Jung
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
Tel. (03 59 54) 5 32 95

auto-steglich@t-online.de



das glänzende Ergebnis bestaunen. Man muss allerdings unter Umständen damit rechnen, dass der Schadenfreiheitsrabatt zurückgestuft wird.

Deshalb lohnt es sich vorher abzuwägen. Denn typische Gebrauchskratzer von spielenden Kindern, Einkaufswagen oder Parkreplern lassen sich heutzutage schnell und gründlich zu oft verblüffend niedrigen Preisen beseitigen. Selbst kleine Dellen bis hin zum Hagelschaden benötigen keine aufwändige Ausbeulprozedur mehr, sondern werden punktgenau herausgezogen.

Das nennt sich Smart-Repair und immer mehr beherrschen es.

Wobei Smart-Repair auch den Bereich der Kunststoffreparatur bis hin zum Flickern von Sitzbezügen umfasst. Die Beseitigung kleinflächiger Lackschäden wird hingegen als Spot-Repair angeboten und ist an den typischen Rempelstellen kein Problem.

Einzige Bedingung: Der Schaden sollte sich nicht auf horizontalen Karosserieteilen wie Dach und Hauben befinden und eine Fläche von DIN A5 nicht überschreiten. Wobei es Meister des Fachs gibt, die durchaus auch meterlange Neidkratzer nahezu unsichtbar beseitigen.

Bevor man also anfängt, da selbst mit dem Lackstift dran herumzutupfen und sich anschließend über das Ergebnis ärgert – lieber die Fachwerkstatt der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ nach Spot-Repair fragen. Wobei der Lackstift nach wie vor unerlässlich ist. Als erste Hilfe gegen die typischen kleinen Steinschläge, die das Blech rosten lassen.

Diese winzigen Abplatzungen sollten unbedingt nach jeder Wäsche sofort ausgeputzt werden, aber Vorsicht: Die Konservierer im Waschwasser führen dazu, dass der Lack nicht haftet. Deshalb die Stelle vorher mit Verdünner entfetten. Und tiefe Krater, die bis aufs Blech reichen, vorher grundieren – geht auch mit einem Stift.

Ohren auf im Straßenverkehr!

Der Sound ist phantastisch, der Gesprächston perfekt und nebenbei sehen die dicken oder smarten Geräte auch noch cool aus.

Nur: Hört man mit Kopfhörer oder Headset auch alles im Straßenverkehr?

Was in Bus und Bahn entspannt, kann auf der Straße kreuzgefährlich enden. Das Hupen von Fahrzeugen, das Martinshorn der Rettungsfahrzeuge oder das Klingeln der Straßenbahn werden so schnell überhört.

Viele unterschätzen auch die Wirkung der Musik. Die Umgebung wird komplett ausgeblendet. In Trance versinken? Fatal! Augen auf alleine reicht nicht.

Jeder dritte Verkehrsteilnehmer ist nach einer Studie des Deutschen Verkehrssicherheitsrates schon in eine gefährliche Situation geraten, weil Radler oder Fußgänger mit Stöpsel im Ohr unterwegs waren. Ist das eigentlich erlaubt? Und wer zahlt den entstandenen Schaden nach einem Crash?

Die Gesetzeslage

Verboten ist das Tragen von Kopfhörern und Headset generell nicht. Paragraph 23 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)

nimmt die Fahrzeugführer jedoch in die Verantwortung, Sicht und Gehör nicht durch die Besetzung, durch Tiere, die Ladung, Geräte oder den Zustand des Fahrzeuges zu beeinträchtigen.

Das gilt für Autofahrer und Radler gleichermaßen. Fußgänger haben sich an den Paragraphen 1 der StVO zu halten – ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.

„Der Hörspaß hört auf, wenn beispielsweise Fahrradfahrer das Martinshorn oder andere Geräusche im Straßenverkehr überhören. Da muss es nicht mal zu einem Unfall kommen“, sagt Christian Janeczek, Fachanwalt für Verkehrs- und Strafrecht im Deutschen Anwaltverein. Erwischt die Polizei die Sünder dabei, kostet das 10 Euro Verwarnungsgeld.

Kommt es zu einem Unfall, kann laut Janeczek ein Mitverschulden anzunehmen sein. Nämlich dann, wenn ein Radler mit Stöpsel im Ohr nicht auf ein Hupen reagiert hat, das andere Verkehrsteilnehmer gehört haben, und der Crash bei rechtzeitiger Reaktion verhindert worden wäre.

Hier kann die Versicherung die Leistung kürzen. Vorausgesetzt allerdings, es liegt grobe Fahrlässigkeit vor. Janeczek: „Das sind Extremfälle, in der Regel zahlt die Kaskoversicherung.“

Reinigungsgeräte

PROFIS FÜR SAUBERKEIT.

Kaltwasser-Hochdruckreiniger HD 6/13 C Plus + FR Classic

Leicht, kompakt, mobil und vielseitig. Mit cleverer Zubehöraufbewahrung und hoher Lebensdauer dank autom. Druckentlastung. Inkl. Flächenreiniger FR Classic.

Nass-Trockensauger NT 30/1 Tact Te M

Sicherheitssauger der Staubklasse M zum Absaugen gesundheitsgefährdender Feinstäube. Antistatiksystem BG-Bau förderfähig



www.kaercher.de

KÄRCHER

makes a difference

Wir beraten Sie gerne:

KÄRCHER KÄRCHER STORE KUHNE

Bautzener Straße 56
02692 Großpostwitz
Telefon (03591) 304371
www.kuhne-kaercher.de

Technischer Handel

PCH PCH Technischer Handel GMBH

Baschützer Straße 17
02625 Bautzen

Arbeitsschutz • Industrie-Technik

(03591) 5297-0 • Fax (03591) 529729

Bürobedarf

Büro • Papier • Schreib- und Spielwaren Saisonartikel

FACHGROSSHANDEL MESSNER

Bürobedarf von A bis Z und Stempeldienst

Dresdener Straße 72a • Bautzen

brother CANON SHARP EPSON OKI SAMSUNG ELECTRONICS hama.

Arbeitsbühnenvermietung

EXNER

ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara Exner

Nieder Viebig 14
02708 Löbau/OT Ebersdorf

Tel. 03585/405150

Fax 405157

info@exner-arbeitsbuehnen.de

www.exner-arbeitsbuehnen.de

Partner für Ihr Recht

Rechtsanwältin Gisela Schubert

Ihr Recht ist mein Anliegen!

Fachanwältin für Sozialrecht
Mitglied der ARGE Sozialrecht beim DAV

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Zivilrecht

Muskauer Straße 20 C
02625 Bautzen
Tel.: 03591 / 27 44 40
Fax: 03591 / 27 44 41
e-Mail: RA_Gisela_Schubert@t-online.de

CORNELIUS HARTMANN RECHTSANWALTSKANZLEI

Cornelius Hartmann Rechtsanwalt
Michaela Rothe Rechtsanwältin FA für Familienrecht
Gerhard Pohlen Rechtsanwalt
Manuela Schimansky Rechtsanwältin

u. a. Arbeitsrecht, Inkassodienst, Gewährleistungsrecht

02625 Bautzen · Taucherstraße 22
Tel. 03591 / 44228 · Fax 460144 · Kanzlei-Hartmann@gmx.de

Planen | Zelte | Markisen

Kletschka GmbH

Planen • Zelte • Markisen

z.B. Rollfenster der Wetzarschutz für Terrasse und Balkon

z.B. Kassettenmarkise "sunkis ambient" verstellbar Neigungswinkel als Sonnen- und Sichtschutz geeignet

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore u.v.m.

OT Neueibau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

Fachhandel

FACH-HANDEL **WINKLER & GRÄBNER GmbH & Co. KG**

Farben · Lacke · Tapeten · Bodenbeläge · Dämmungssysteme · Putze · Werkzeuge

Niedersedlitzer Straße 68 · 01257 Dresden · Telefon 0351 / 2855600
Eisenbahnstraße 2 · 01097 Dresden · Telefon 0351 / 8471700
Christoph-Lüder-Straße 36 c · 02826 Görlitz · Telefon 03581 / 318172
Edisonstraße 17 · 02625 Bautzen · Telefon 03591 / 5935710

Mehr erfahren Sie unter: www.winkler-graebner.de

MERKURA
STEUERBERATUNGSGESellschaft mbH

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

WMC
STEUERBERATUNG

WMC Weidinger Mitschke & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 03581/48 59 10 | Elisabethstraße 28
Fax: 03581/48 59 59 | 02826 Görlitz
E-Mail: info@wmc-online.de | www.wmc-online.de

Dipl.-Betriebswirt (FH) **ANGELIKA DECKER**
STEUERBERATER

Für Ihre Steuern haben wir die Lösung

+ Unternehmensberatung
+ Jahresabschluss
+ Steuerberatung
+ Ärzteberatung
+ Buchhaltung

www.stb-decker.de | info@stb-decker.de
Görlitzer Straße 7 | 02708 Löbau
Telefon 03585 41350
Fax 03585 413529

weitere Beratungsstelle:
Bautzener Straße 2
02748 Bernstadt a. d. Eigen
Telefon 035874 20505
Fax 035874 20506

TARRACH. SCHREIBER COLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Im Dornspachhaus

Bautzener Straße 2
02763 Zittau
www.tsc-steuerberatung.de

Telefon: (03583) 77 89 0
Telefax: (03583) 77 89 20
kontakt@tsc-steuerberatung.de

Steuerlich und wirtschaftlich optimal vertreten.

Steuer- & Wirtschaftsberatung
Finanz- & Lohnbuchhaltung
Coaching

Bretniger Str. 2 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952 · 2800 · Fax 035952 · 280280
steuer@stb-glase.de · www.stb-glase.de

GLASE STEUERBERATER

Frank Erben
Steuerberater

Kändlerstraße 28 | Telefon: 03594-71 50 187
01877 Bischofswerda | Telefax: 03594-71 50 180
www.stb-erben.de | E-Mail: kanzlei@stb-erben.de

Ab 2018 kommt die unangemeldete Kassennachschau!

Unangemeldete Besuche können sehr nette Überraschungen sein oder den Gastgeber auch ganz schön in Verlegenheit bringen, was nun auch mit der **Kassennachschau ab 2018** eintreten könnte. Denn ab Januar 2018 haben die Finanzämter neben den bereits bekannten Lohnsteuer- und Umsatzsteuernachschau, mit der Kassennachschau ein weiteres Instrument zur unangekündigten Prüfung an die Hand bekommen.

Die Regelung reiht sich ein in eine ganze Reihe von neuen Vorschriften im Gesetz vom 22.12.2016, die Betrug und Manipulationen an elektronischen Kassensystemen erschweren sollen, denn Schummeleien an Registrierkassen führen jährlich bis zu ca. 10 Mrd. € an Steuerausfällen.

Insbesondere wurde der Grundsatz der Einzelaufzeichnungspflicht mittels elektronischer Aufzeichnungssysteme gesetzlich normiert und es wurden Regeln für eine neue, zertifizierte elektronische Sicherheitseinrichtung festgelegt, die jedoch erst nach dem 31.12.2019 gelten. Lediglich **die Kassennachschau ist bereits ab dem 01.01.2018 anwendbar.**

Für sog. **offene Ladenkassen** (z.B. Schublade mit Geldfächern) ändert sich durch das Gesetz bezüglich der Aufzeichnungspflichten nichts, allerdings können **auch diese Kassenarten zum Gegenstand einer Kassennachschau werden.** Das Finanzamt verpflichtet niemanden, eine elektronische Kasse zu führen. Es ist sogar möglich, dass kleine Unternehmer von der bisherigen elektronischen Kasse wieder zur offenen Ladenkasse wechseln.

Führt der Unternehmer eine offene Ladenkasse, ist ein **täglicher Kassenbericht** ein absolutes Muss! Es muss möglich sein, aufgrund dieses Berichtes die Tageseinnahmen rechnerisch zu ermitteln! Das Kassenbuch alleine reicht nicht!

Zulässig ist eine Kassennachschau zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen und Buchungen von Kasseneinnahmen und Kassenausgaben, sowie die Überprüfung des ord-

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

- Gründungsberatung
- Unternehmens-Finanzierungsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensnachfolgekonzepte
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

ETL
ESSENZBERATER
WIRTSCHAFTSPROFESSOR
RECHTSANWÄLTE
Mitglied in der
Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung
European Tax & Law

Niederlassung Großröhrsdorf · Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 03 59 52/482 39 · Tel./Fax 3 28 46 · E-Mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de

sbr ÜBLER
steuerberatungsgesellschaft mbH
Ihr Partner in allen Steuerfragen
Geschäftsführer: Daniel Claus

Schmöllner Weg 9 · 01877 Bischofswerda
Telefon 0 35 94 - 7 73 30 · Fax 0 35 94 - 77 33 20
www.steuerberatungsgesellschaft-uebler.de

nungsgemäßen Einsatzes der Kassen im Geschäftsbetrieb. Dazu sind die Organisationsunterlagen zum Kassensystem (z.B. Bedienungs- oder Programmieranleitungen), ebenfalls vorzulegen. Die Kassennachschau muss durch einen mit der Prüfung betrauten Amtsträger erfolgen. Er sollte ein Dokument vorlegen, aus dem seine **Betrauthet** hervor geht.

Die Kassennachschau darf außerhalb einer Außenprüfung und **ohne eine vorherige Ankündigung** erfolgen. Allerdings darf sie nur auf den Geschäftsgrundstücken und in den Geschäftsräumen des Steuerpflichtigen und nur während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten, entsprechend den **Gepflogenheiten der jeweiligen Branche**, stattfinden. Die Nachschau hat sich lediglich auf den Bereich der Kassen als Gegenstand der Prüfung zu beziehen. Eine umfassende Durchsuchung der Geschäftsräume ist nicht gestattet.

Fallen dem Prüfer bei der Kassennachschau jedoch Unregelmäßigkeiten auf, kann er sofort, also **ohne gesonderte Prüfungsanordnung und ohne Fristsetzung**, zu einer **regulären Betriebsprüfung übergehen**. Diese erstreckt sich dann auf alle betrieblichen Unterlagen, elektronischen Daten und Steuerarten. Der Übergang zur regulären Betriebsprüfung muss vom Prüfer allerdings schriftlich mitgeteilt werden.

Bei einer **offenen Ladenkasse** kann der Prüfer einen Kassensturz verlangen und sich die Aufzeichnungen der Vortage vorlegen lassen. Werden Kassendaten nicht vor Ort aufbewahrt, ist zu unterscheiden:

- Ob sich die Daten bei einem Buchführungsbüro (also einem einfachen Dienstleister) befinden. Auch hier kann der Prüfer unangekündigt vorstellig werden.
- Anders ist es, wenn die Daten bei einem **Steuerberater** aufbewahrt werden. Hier muss sich der Prüfer mit einer angemessenen Frist (etwa ein bis zwei Wochen) ankündigen. Zu den steuerlichen Folgen, die eine nichtordnungsgemäße Kasse bei einer Prüfung mit sich bringen kann, gibt es künftig auch neue Bußgeldtatbestände, die ab 2020 gelten. Demnach ist es eine Ordnungswidrigkeit, wenn
- die verwendete Kasse insbesondere nicht über die Möglichkeit zur Einzelaufzeichnung verfügt oder die Geschäftsvorfälle nicht vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet aufzeichnet.
- die Daten nicht oder nicht richtig geschützt sind, weil ein System verwendet wird, das nicht über die zertifizierte Sicherheitseinrichtung verfügt.

Für Verstöße kann eine **Geldbuße von bis zu 25.000 €** festgesetzt werden. Stellt die Finanzbehörde zusätzlich noch Differenzen fest, die der Unternehmer nicht widerlegen kann, folgt daraus neben der **Zuschätzung** regelmäßig auch ein **Steuerstrafverfahren**. Wer Kassendaten vorsätzlich oder grob fahrlässig löscht oder Kassensysteme manipuliert, macht sich strafbar. Das gilt auch für die Hersteller oder Lieferanten von Manipulationssoftware.

Den für die Kassennachschau in Frage kommenden Unternehmen sollte deshalb angeraten werden, entsprechende Unterlagen **für die Prüfung stets bereitzuhalten** und auch zu gewährleisten, dass eine Weitergabe der elektronischen Daten an den Prüfer problemlos möglich ist. Sprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrem Steuerberater!

Ihr Frank Erben | Steuerberater

WIR BERATEN HANDWERK UND MITTELSTAND.

Niederlassung Zittau
Steuerberaterin Renate Victor
Bahnhofstraße 7 · 02763 Zittau
Telefon 03583 7709 - 0
zittau@connex-stb.de

Niederlassung Niesky
Steuerberaterin Ina Olbrich
Bautzener Straße 34 · 02906 Niesky
Telefon 03588 2515 - 0
niesky@connex-stb.de

Wir sind auch in Bischofswerda, Löbau und Görlitz für Sie da! Mit 29 Niederlassungen in Mitteldeutschland immer in Ihrer Nähe. www.connex-stb.de

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Weißwasser
Mathias Prasa - Steuerberater

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Tätigkeitsschwerpunkt Gewerbebetriebe/Handwerk
- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft | Niederl. Weißwasser
Bahnhofstraße 12 · 02943 Weißwasser
Telefon: (03576) 207018 · Fax: (03576) 201022
fp-weisswasser@etl.de · www.etl.de/fp-weisswasser

ETL | Qualitätskanzlei
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Steuerberatungskanzlei E. Kloß

Diplom-Betriebswirt (FH)
Elke Kloß
Steuerberaterin

Dipl. Kffr. (FH)
Rita Strauß
Steuerberaterin
Angst. tätig gem. §58 StBerG

Dorfstraße 33 · OT Sohland · 02894 Reichenbach/O.L.
Telefon 035828/72566 · Fax 035828/79022
Web www.stb-kloss.com

CLAUS
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Heike Schlenkrich
Steuerberaterin

Rainer Irrgang
Steuerberater

Drebritzer Weg 2 · 01877 Bischofswerda
Tel. (0 35 94) 70 60 70 · Fax (0 35 94) 77 08 10
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de



Bereit für aufregende Tage! Und Nächte.

Zwei für unendlich viele Möglichkeiten.

Die V-Klasse und der Marco Polo.

Mit bis zu acht Sitzen oder fünf bequemen Schlafplätzen – und das Abenteuer kann losgehen!

Mehr bei Ihrer TG Autohandels GmbH!

*Die Abbildung enthält Sonderausstattungen.
Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
zuzüglich lokaler Überführungskosten.

Die Marco Polo Familie schon ab **41.412€***

Die V-Klasse schon ab **34.990€***

Mercedes-Benz



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

 **TG AUTOHANDEL**

Bautzen | Görlitz | Hoyerswerda | Kamenz | Löbau | Senftenberg | Weißwasser | Zittau

E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de

<http://www.tgautohandel.de>



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. So Mercedes wie am ersten Tag.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate
(bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing-
und Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von
24 Stunden möglich



Inzahlungnahme
Ihres Fahrzeugs möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

 **TG AUTOHANDEL**

Kreckwitzer Straße 13 · 02625 Bautzen · E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de · Tel.: 03591 2171-0

<http://www.tgautohandel.de>



**RENAULT
PRO+**

Renault KANGOO

Bringt ihr Geschäft in Fahrt.



Renault Kangoo Rapid Basis
ENERGY dCi 75

ab **109,- €** netto* mtl./

ab **129,71 €** brutto* mtl./

ISOFIX-Kindersitzbefestigung auf den hinteren Außenplätzen • Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) mit Extended Grip und Bergfahrassistent • Verzurrösen im Laderaumboden • Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung • Zuschaltbarer ECO Mode

Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Formula Edition mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



Am besten: **Büchner!**
www.AmbestenBuechner.de

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Renault Vertragspartner

Schlaurother Allee 1 | 02827 Görlitz | Tel. (0 35 81) 73 22 0

Neusalzaer Straße 39 | 02625 Bautzen | Tel. (0 35 91) 31 21 0

Äußere Bautzner-Straße 32c | 02708 Löbau | Tel. (0 35 85) 47 77 0

Löbauer Straße 2a | 02763 Zittau | Tel. (0 35 83) 77 03 0

Ortsstraße 80 | 02829 Friedersdorf | Tel. (03 58 29) 60 24 7

Industriestraße West 4 | 02943 Weißwasser | Tel. (0 35 76) 21 99 90

Bischofswerdaer Straße 72 | 01844 Neustadt | Tel. (0 35 96) 60 45 21

www.facebook.com/ambestenbuechner

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 109,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 129,71 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- € / brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 50000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.04.2018.